

Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.



INFORMATIONEN FÜR ALLE WEISENDORFER HAUSHALTE

VEREINSZEITUNG 2015



Der Feldahorn - Baum des Jahres 2015

Realisierung innovativer

LED Projekte



SEOUL
SEMICONDUCTOR

LG Chem

Neumüller
Elektronik GmbH

FRIWO
LED SYSTEM
KASSEL

Neumüller Elektronik GmbH | Tel.: +49 9135 73666-0 | Fax: +49 9135 73666-60



GOSSEN

DIGISKY

Der neue Belichtungsmesser für Profis! Jetzt mit grossem Farbgrafikdisplay, Funkauslösung von Blitzanlagen, benutzerdefinierten Voreinstellungen, USB-Schnittstelle.

Weitere Details sowie die komplette Produktübersicht unter

www.gossen-photo.de

oder bei

GOSSEN Foto- und Lichtmesstechnik GmbH
Lina-Ammon-Str. 22
90471 Nürnberg

Telefon: +49 911 8602 181 - Telefax: +49 911 8602 142

info@gossen-photo.de

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Ja, erstaunlich. Es ist März 2015 und Ihr haltet wieder eine neue Vereinszeitung des OGV Weisendorf in der Hand. Die 8. Auflage blickt vor allem in das Jahr 2014 zurück, zeigt aber auch eine Vorschau auf das Jahr 2015.

Dieses Heft soll Sie wieder informieren und zeigen, was den OGV überhaupt ausmacht und welche Vorträge, Aktionen und Vereinsfahrten in naher Zukunft anstehen. Mit dem Baum des Jahres 2015, dem Feld-Ahorn, der auf dem Cover zu sehen ist, wollen wir darauf aufmerksam machen, wie wichtig Bäume in unserem Leben sind.

Unser Verein ist mit aktuell 521 Mitgliedern einer der Größten in Weisendorf. Dies sehen wir als Verpflichtung an, gemeinsam mit anderen Vereinen, Verbänden, der Marktgemeinde und der Gemeinde-jugendpflege unser Weisendorf noch attraktiver zu machen.

Der Verein hat 2014 ein sehr erfolgreiches Jahr durchlebt. Traditionelle Veranstaltungen wurden gepflegt.

Die 7. Maibaumaufstellung am 30. April auf unserem Vereinsgelände ist eine der wichtigsten Veranstaltungen am Grundstück. In Zusammenarbeit mit dem Tennisclub, dem Heimatverein, dem Posaunenchor und der Jugendfeuerwehr ist dieser Abend ein Aushängeschild für Weisendorfer Vereinsleben.

Am 9. Weisendorfer Weihnachtsmarkt waren wir gemeinsam mit den Blumenzupfern, dem Kinderhaus St. Josef, Herrn Paul von der Marktgemeinde, dem Bauhof und einigen Freunden maßgeblich an der Organisation beteiligt. Dieser Event ist nur möglich, da wir die Kirche mit seinen umliegenden Einrichtungen nutzen durften. Dank dafür an Herrn Pfarrer Rebhan, dem Kinderhaus und der Katholischen Kirchenverwaltung.

Die Aufgaben 2014 forderten die Vorstandschaft stark. Mitglieder der Vorstandschaft fielen wegen Krankheit, privater oder beruflicher Verpflichtungen zeitweise aus und wurden souverän von den anderen vertreten. Gegen den Trend im Ehrenamt haben wir es bei unserer JHV 2015 geschafft, für die nächsten 4 Jahre eine schlagkräftige Vorstandschaft auf die Beine zu stellen.

Leider sind es auch im OGV außer den Vorstandschafts-

Mitgliedern oft die gleichen Leute, die sich aktiv beteiligen. Hier wünsche ich mir für 2015 viele neue helfende Hände und Gesichter bei den zahlreichen Aktionen. Danke an diejenigen im Hintergrund, die unseren Verein stark und zu etwas besonderen machen. Diese werden selten namentlich erwähnt, sie sind aber das Rückgrat des Vereins.

Auch bedanken möchte ich mich bei unseren zahlreichen Unterstützern: dem Kreisverband, der Theater-gruppe, dem Kreisjugendring, der Marktgemeinde, den befreundeten Vereinen und Organisationen.

Als neu gewählter Vorstand wünsche ich mir, dass alle unsere Bemühungen Früchte tragen und unsere Veranstaltungen und Vereinsausflüge gut besucht werden. Nichtmitglieder sind auch gerne gesehen. Natürlich würde es mich freuen, neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu können. Also Termine Seite ? in Euren Kalender eintragen.

Viel Spaß beim Lesen unserer Vereinszeitung 2015. Sie werden entdecken, dass der OGV Weisendorf viele Facetten aufweist, die Sie nie vermutet hätten.

Bitte denken Sie auch beim Einkaufen an die Firmen, die mit ihrer Unterstützung diese Vereinszeitung erst ermöglichen.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2015, sowie ideale Bedingungen für unsere Pflanzen und Bäume.

Frank Münch

1. Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Weisendorf e.V.

**Vorstandschaft des OGV:**

Herbert Herbig, Frank Münch, Stefan Emde, Stefan Frahnert, Dieter Heindl, Angelika Mechtold-Schmitz, Bernd Hartmann, Friedrich Stark, Stefan Steinbrich, Waltraud Segschneider, Tanja Pfortner, Franz Michel
(von oben links nach unten rechts)

Vorwort.....	3
Tätigkeitsbericht 2014.....	5
Mensch ärgere Dich nicht Turnier.....	9
Frühlingserwachen.....	9
Vereinsfahrt zur Landesgartenausstellung Deggendorf.....	10
Hochstraßenlauf.....	10
Weinfahrt nach Miltenberg , der "Perle am Main".....	11
Büsche und Sträucher für den Garten oder es muss nicht immer Thuja, Lorbeer etc. sein.....	13
Sichtschutz - Es muss nicht immer Thuja sein.....	16
Kooperation Streuobstwiese.....	19
Das Johanniskraut –Arzneipflanze des Jahres 2015.....	20
Selbstgebrautes für die Großen – Geldsegen für die Kleinen.....	22
Weihnachtsmarkt in Sommerhausen.....	22
Baum des Jahres - Feldahorn (Acer campestre).....	23
Tätigkeitsbericht 2014 der Schmetterlingsgruppe.....	24
Der Zauber des Quadratgartens	28
In eigener Sache.....	33
Sie haben das Freiwillige Soziale Jahr gern absolviert.....	35
Rätselseite - Knack die Nuss.....	37
Vorträge 2015.....	38
Auf den Spuren des Sams [☹] . Ein SAMS -TAG in Bamberg.....	39
Zauberkräuter.....	40
Beitrittserklärung.....	43
Termine des OGV.....	45
Termine der Jugendgruppe.....	46
Vereinsfahrten 2015.....	47
Jahreshauptversammlung 2015.....	49
Kontakt - Impressum.....	50
Bilder der Ehrungen 2015.....	51

Tätigkeitsbericht 2014

Unser Verein lebt. Auch 2014 werden ich im kleinen Tätigkeitsbericht das Jahr Revue ziehen lassen. Langsam merkt man, dass sehr viel Arbeit in unsere Außenanlage gesteckt wurde. Aber wie Zuhause ist man nie fertig und die Natur sorgt dafür, dass uns nicht langweilig wird.

Das Jahr im Verlauf unterteilt in Aufgabengebiete:

Die Jahreshauptversammlung fand am 18. Januar im Vereinsheim statt. Die Zusammenfassung steht in der Vereinszeitung 2014 auf Seite 49.

Schnittkurse

Am 22. Februar und 21. Juni fanden wieder ein Grund- sowie ein Sommerschnittkurs in Herzogenaurach vom Kreisverband statt, wo einige Weisendorfer mit Erfolg teilnahmen. Unser eigener Schnittkurs fand am 15. Februar statt und wurde heuer erstmals von unseren Baumpflegeanwärtern Josef Segschneider und Stefan Steinbrich, sowie unserem Baumwart Eckhard Scholz abgehalten. Nach kurzer Theorie teilten wir uns in 3 Gruppen auf, um verschiedene Arten von Baumpflege zu zeigen. Die Gruppen waren unterteilt in Jungbaumschnitt, 5-6 Jahre alte Bäume und alte Obstbäume. Diese Gruppenarbeit und selber Hand anlegen dürfen, kam bei den anwesenden Gartenfreunden sehr gut an.



Des Weiteren wurden im Laufe des Frühjahrs unsere zahlreichen Obstbaumanlagen, sowie ein Teil der Gemeindeanlagen von unserem Baumpflegetrupp geschnitten.

Am 8. Nov. vervollständigten wir unsere Wildobstanlage zwischen Holzacker und Schleifweg mit fünf weiteren seltenen Hochstämmen. Die Anlage ist jetzt vollständig und umfasst 14 seltene Wildobstbäume. *Castanea sativa* (Esskastanie); *Corylus colurna* (Baumhasel); *Morus nigra* (Schwarze Maulbeere); *Sorbus aucuparia* (Gewöhnliche Eberesche); *Sorbus torminalis* (Elsbeere); *Cydonia* (Quitte); *Amelanchier lamarckii* (Kupfer-Felsenbirne); *Prunus Trailblazer* (Grossfrüchtige Blutpflaume); *Sorbus domestica* (Speierling); *Cornus mas* (Kornelkirsche); *Prunus Av.*

'Burlat'(Glaskirsche); *Prunus dom.* 'Cacaks Schöne' (Zwetschge); *Prunus ital.* Öullins (Reneklode); *Malus* (Pfirsichroter Sommerapfel).



Teilnahme am Weisendorfer Gaudiwurm

Mit unserem „mächtigen“ Prunkwagen zeigte der OGV wieder, dass er auch 2014 ein fester Bestandteil von Weisendorf ist. Die Verköstigung der Zuschauer auf dem Marktplatz ist ebenfalls seit Jahren Tradition.



Großes Interesse an unserer Vortragsreihe konnte Hr. Popp mit seinem Vortrag „Clematis-Sorten und ihre Schnittgruppen“ erzielen. Hr. Oberle sorgte ebenfalls mit seinem Vortrag „Teichwirtschaft im Aischgrund“ für ein volles OGV Vereinsheim. Als wahrer Botschafter des Aischgrunds zeigte er uns die verschiedenen Phasen der Teichwirtschaft und ihre Verankerung in der fränkischen Gesellschaft.

Am Vereinsgrundstück

Am 5. April war unser Frühjahrserwachen am Vereinsgrundstück mit der Beseitigung von Winterschäden. Ab dem 23. April sorgte wieder, alle 2 Wochen Mittwochs ab 18:30 Uhr, unser traditioneller Arbeitsstammtisch dafür, dass unser Vereinsgrundstück und die



Musikstudio Ekkehard Koch



Erfolgreich seit 20 Jahren!

Wir bieten Ihnen professionellen Instrumentalunterricht für die Instrumente
Klavier ♦ Keyboard ♦ Orgel ♦ Akkordeon ♦ A- und E-Gitarre



Für Anfänger und Fortgeschrittene ab 6 Jahren. Flexible Unterrichtszeiten.
Schnupperstunde gratis! Leihinstrumente in begrenztem Umfang vorhanden.

Unsere weiteren Dienstleistungen rund um die Musik:

- **Live-Musik/DJ** für Veranstaltungen aller Art
- Musik für **Kindergeburtstage** (Trio „Huckepack“)
- Kirchenmusik für **Trauungen** (auch mit Solo-Gesang)
- Erstellung von **Notensatz** und Arrangements
- Beschaffung von **Noten**
- **Verlagsdienstleistungen**



Musikstudio Ekkehard Koch ♦ Flurstraße 6 ♦ 91085 Weisendorf ♦ Tel. (09135) 727 96 26
www.ekkehard-koch.de ♦ www.hucke-pack.de ♦ info@ekkehard-koch.de



Jornitz & Ulbrich

SCHREINEREI UND PARKETT



Handwerk & Kreativität

www.jornitz-ulbrich.de

Tel. 09135 / 799779



Gartengestaltung Steinbrich

Ihr Fachmann wenn es um den Garten geht

Gartenneuanlagen - Rasenneuanlagen - Gartenumgestaltung - Baumfällung

Schneiden von Obstgehölzen sowie Ziersträuchern

Vereinbaren sie mit mir einen Termin unter 09135/736275

Gerätschaften in Ordnung gehalten werden. Hier wünschen wir uns weitere Helfer, um die Vorstandschaft zu entlasten und dadurch schlagkräftiger zu werden. Nach einer Stunde heißt es dann: Wer arbeitet, sollte auch feiern!

Des Weiteren wurden im Vereinsgarten Hochbeete neu gebaut und unsere Beete erneuert. Wichtig für unser Konzept rund ums Vereinsheim ist auch das Heizen mit Holz und das Speichern der Energie als Frostschutzwächter zum Vorbeugen von Schäden am Gebäude. Hierzu der Dank an Herbert Herbig und seine Heizer. Gerne hätten wir hier noch weitere Unterstützung. Einfach melden.

Unser Vereinsgrundstück rückte am 30. April wieder in den Mittelpunkt von Weisendorf. Die fünf Vereine OGV, Tennisclub, Heimatverein, Posaunenchor und Jugendfeuerwehr sorgten bei der 7. Maibaumaufstellung wieder für ein gelungenes Vereinsfest.

Am 5. Juli fand auf unserem Vereinsgrundstück unser traditionelles Grillfest statt. Bei super Wetter und selbstgebrautem Bier kamen leider nicht so viele Leute wie gewünscht. Aber nichtsdestotrotz hatten die, die da waren, viel Spaß.



Der 24. Weisendorfer Markttag 2014 war wieder ein schöner Erfolg. Mit unserem selbstgepressten Apfel- und Birnensaft konnten wir mit diesen Naturprodukten wieder viele Gaumen verwöhnen. Im Vorfeld haben wir in zwei Aktionen Äpfel gesammelt, um haltbaren Apfelsaft herzustellen. Dieser wurde



ebenfalls zum Verkauf angeboten. Sieglinde Maier und Angi sorgten mit ihrer Filzaktion wieder für viel Spaß am Stand. Neu

2014 war unsere Obstbauberatung zwischen 14-16 Uhr von Josef Segschneider. Auch neu und sehr gut angenommen wurde die Möglichkeit, Obstbäume zu kaufen bzw. besondere Sorten zu bestellen, die dann 1 Woche später ausgeliefert wurden.

Herbstfest

Ebenfalls zum 7. Mal wurde am 11. Oktober unser Herbstfest abgehalten. Gestartet wurde mit Kaffee und Kuchen sowie dem Fällen des Maibaums. Mit Pizza, Zwiebelkuchen, fränkischem Federweißen sowie selbstgebrautem fränkischen Bier sammelten wir Geld für an Mukoviszidose Erkrankte. (Bericht Seite 11). Mit der Aktion „Wer hat den größten Apfel“ legte Luise Kraus mit 510 g die Messlatte für die anderen Teilnehmer zu hoch. Ihre Schwester Ivora konnte mit 4,15 g den kleinsten Apfel vorlegen.

Zu den immer wiederkehrenden Aktionen bzw. Treffen gehört auch unser Monatstreff. Dieser findet immer jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in unserem Vereinsheim statt. Hierfür möchte ich alle Mitglieder und Freunde des OGV einladen. Dort möchten wir zusammen in gemütlicher Atmosphäre einen schönen Abend bei netten Gesprächen verbringen.

9. Weisendorfer Weihnachtsmarkt

Am Jahresende präsentierte sich der OGV mit Glühwein, Kinderpunsch und Feuerzungenbowle auf dem 9. Weisendorfer Weihnachtsmarkt. Mit einem weiteren Stand im Kindergarten verkaufte Kevin (FSSJ 2014/2015) mit seiner Truppe selbstgebasteltes und OGV Honig. 2014 war dies dank des guten Wetters und den vielen Besuchern der erfolgreichste in seiner Geschichte.



Unsere drei Vereinsfahrten waren allesamt ein riesiger Erfolg, so dass wir hoffen, dass 2015 ebenso schöne Fahrten folgen. Die Fahrten und weitere Aktivitäten sind in Einzelberichten von verschiedenen Autoren aufbereitet.

Viel Spaß beim Schmökern

(Frank Münch)

Bucher

- **Erdbewegung**
- **Landtechnik**
- **Abrissarbeiten**
- **Kfz**
- **Containerdienst**



Robert Bucher
Gewerbegebiet Ost 20
91085 Weisendorf
Tel. 0 91 35/4 48
Mobil 0 171/55 71 474
Fax 09135/72 97 82



Seit

1874

Privatbrauerei Heller

Hauptstraße 33
91074 Herzogenaurach

- Tel. 09132 / 20 73 •
- eMail: info@brauerei-heller.de •

Hefe-Weißbier

Heller's Schwarzes

Heller Pils & Hell Export

Festmärzen

saisonal Fest- & Bockbier

- Radler & Limonaden •
- Serino Isotonisches Sportgetränk •

• **Brauerverkauf** •

• **Bequemer Lieferservice** •

Wir sind gerne für Sie da:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.30 Uhr

Samstag 8.00 - 12.30 Uhr

- • Zufahrt: An der Schütt 3 • •

GASTHAUS & BIERGARTEN



Alte Schule

- Fränkische Küche
- Biergarten am Weiher
- Catering
- Veranstaltungen
- Kultur-Events

Kultur-Freitag
Sehen - Hören - Schmecken!

Küchen-Kerwa
live - zünftig - unplugged!

Ente & Cordon bleu

Probieren Sie unsere legendären Spezialitäten!

Geschenktipp: unser
Schlemmer-Gutschein oder
Veranstaltungstickets!

Öffnungszeiten: Fr u. Sa ab 17:00 Uhr
So 11:00 - 20:00 Uhr (durchgehend warme Küche)

Kairindacher Str. 12 · 91085 Weisendorf/Kairindach
Tel: 09135-722581 · www.alte-schule-kairindach.de

Mensch ärgere Dich nicht Turnier

Am Sonntag, den 9. März fand unser 5. Weisendorfer OGV „Mensch ärgere dich nicht Turnier“ statt. 24 Teilnehmer zwischen 7 und 55 Jahren kämpften zum Teil sehr energisch um das Weiterkommen. Gestartet mit 8 Brettern kamen die jeweils ersten 2 Sieger in die nächste Runde. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen spielten wir in vier Runden die Gewinner 2014 aus. Im Endspiel, das über eine Stunde härtest umkämpfte Finale seit Jahren, kam es zu folgenden Platzierungen:



1. Platz: Vanessa Emde
2. Platz: Sven Hartmann
3. Platz: Helmut Mekeska
4. Platz: Josephine Inkmann

Um 17 Uhr überreichte ich den 4 Gewinnern schöne Sachpreise in Form von Spielen. So endete mal wieder ein schöner Sonntagnachmittag im Vereinsheim des OGV, wo generationsübergreifend Gemeinsinn gelebt wird.

(Frank Münch)

Frühlingserwachen

Wie der Titel schon sagt, bedeutet Frühlingserwachen für uns, unser erster großer Arbeitseinsatz steht an. Wie schon im Jahr zuvor, war der Frühling schon in vollem Gange.

Einige von uns haben deshalb schon vorher etliche Beete von Unkraut befreit und Büsche zurück geschnitten. Und das war gut so, denn wir hatten uns für diesen Tag ein besonderes Projekt vorgenommen.

Unsere ersten Hochbeete sollten entstehen. Wir werden ja nicht jünger und deshalb wollen wir uns unsere Arbeit erleichtern. Wie sich im Laufe des Jahres herausstellen sollte, haben wir genau das richtige gemacht.

Bernd hatte schon im Vorfeld Pläne geschmiedet und das Material besorgt, und so konnten wir gleich loslegen. In den zwei Stunden Arbeitszeit konnten wir leider nur eins von zweien aufstellen und somit gingen wir in die Überstunden. Mit dem Aufstellen allein ist es ja noch nicht getan, sie müssen auch noch gefüllt werden. Nach

weiteren zwei Stunden war zumindest eins komplett fertig und das zweite aufgebaut. Das Befüllen haben wir dann unter der Woche vorgenommen.



Ich muss sagen, die Arbeit hat sich gelohnt. Wir hatten super Erträge und unser Rücken wurde geschont.

Unsere Mitstreiter, leider auch nicht wirklich mehr wie das Jahr zuvor, kümmerten sich um den Rest des Grundstückes: Rasen mähen, Unkraut jäten, Weiden flechten, Sandkasten säubern und unseren Wasserspielplatz in Betrieb nehmen.

Wie jeden Frühling hatten wir genug zu tun, genossen unser gemeinsames Arbeiten am Grundstück und unser anschließendes Beisammensitzen. Wie immer mit Kaffee und Kuchen.



An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung danken und freu mich schon auf unser nächstes „Frühlingserwachen“.

(Angelika Mechtold-Schmitz)

Vereinsfahrt zur Landesgartenausstellung Deggendorf

Am 24. Mai 2014 besuchte der Obst- und Gartenbauverein Weisendorf die 17. Bayerische Landesgartenausstellung (LGA) in Deggendorf. Der Bus war mit 48 Teilnehmern voll besetzt. Die organisatorische Leitung hatte Frau Angelika Mechtold-Schmitz, unsere 2. Vorsitzende. Gleich nach der Ankunft verteilte sich unser Personenkreis auf dem weitläufigen Gelände der LGA in alle Richtungen. Jeder konnte seinen Interessen nachgehen und ausgewählte Schwerpunkte besuchen.



Die diesjährige LGA stand unter dem Motto „Donau-Gartenschau: Visionen werden wahr“. So steht dann auch der Fluss im Mittelpunkt der LGA. Die neugebaute, über 500 m lange Rad- und Fußgängerbrücke lässt die Stadtteile diesseits und jenseits der Donau näher zusammenrücken. Landschaftsplanerischer Höhepunkt sind die vielfältigen Deichgärten. Als Beispiel seien hier die sehr schön konzipierten Fischergärten erwähnt. Wer Lust hatte, konnte auch eine Donaufahrt auf einem historischen Holzschiff unternehmen. Im Folgenden seien – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – in loser Reihenfolge einige sehenswerte Ausstellungskomponenten erwähnt, die wir durchstreiften: Gartenmarkt „Inspirationen zum Mitnehmen; Glasstraße trifft Donauwelle; Wasserspiele; Stauden und Gräser; geologischer Garten; eine begehbare Luftbildkarte; Streuobstwiese – alte Apfelsorten neu entdeckt; die Imker im Bienengarten; Deich- und Fischergärten; Gemüse-, Kräuter- und Gewürzgarten und noch vieles mehr. Zum Schluss bummelten wir noch durch das gärtnerische Info-Zentrum. Daneben gab es natürlich auch Gelegenheiten, an verschiedenen Stellen für das leibliche Wohl zu sorgen.

Abschließend möchten wir bemerken, dass es den Veranstaltern der LGA ausgezeichnet gelungen ist, den Besuchern eine sehr umfangreiche und vielfältige Themenauswahl zu präsentieren. Erstaunlich auch, dass von der schlimmen Flutkatastrophe, von der die Stadt im Vorjahr heimgesucht wurde, so gut wie nichts mehr zu spüren war. Hier wurde mit großem Aufwand Erstaunliches geleistet. Mit vielen neuen Ideen und Eindrücken fuhren wir am Abend wieder zurück. Es war eine rundum gelungene Vereinsfahrt.

(Elisabeth und Gerhard Freunsch)

Hochstraßenlauf

Alle Jahre wieder kommt ... der Hochstraßenlauf des Heimatvereins Weisendorf.

Da man sich ja nicht nur durch Gartenarbeit fit halten kann (und möchte ...), starteten wir auch in diesem Jahr wieder mit einem eigenen OGV Team. 4 Kinder und Jugendliche sowie 8 Erwachsene starteten für unser Team und heimsten den ein oder anderen Sieg ein.



Auch nächstes Jahr werden wir wieder teilnehmen. Es gilt weiterhin: Für Kinder und Jugendliche, die für das OGV Team starten, übernehmen wir die Startgebühr.

Termine für den Lauf und die Anmeldung erfahren Sie aus dem Amtsblatt.

Wir freuen uns auf Euch!

(Stefan Emde)

Direktvermarktung von
Fleisch & Wurstwaren
Schulstrasse 12, 91097 Oberreichenbach
Telefon 09104 / 82 67 66



Hütten Meisterbetrieb

... bei uns geht's nicht nur um die Wurst!

Eigene Aufzucht!
Schlachtung direkt am Hof!
Kein Tiertransport! Futter aus eigenem Anbau!
Hausschlachtung! (Schwein und Rind)
Partyservice! (Sau am Spieß)

Fr: 9:00 - 17:00 Uhr
Sa: 8:00 - 15:00 Uhr

Weinfahrt nach Miltenberg , der "Perle am Main"

Treffpunkt zu dieser Weinfahrt in die churfränkische Rotweinregion war der Weisendorfer Kreisel. Pünktlich um 12.00 Uhr starteten rund 40 wohlgelaunte Mitglieder und Freunde des OGV Weisendorf zu dieser spätsommerlichen Busreise. Über die A3 fuhren wir bis zur Ausfahrt Wertheim, um am Main zwischen den Ausläufern von Odenwald und Spessart, vorbei an Buntsandsteinbrüchen und Weinbergen nach Miltenberg zu gelangen, das flussabwärts am linken Knie des Mainvierecks liegt.

Vom Busparkplatz am Main war es nicht weit in die Altstadt von Miltenberg und viele nutzten die Zeit vor der Stadtführung, um am historischen Marktplatz, auch "Schnatterloch" genannt, inmitten einer mittelalterlichen Fachwerkhaukulisse bei herrlichem Sonnenschein sich eine Erfrischungspause zu gönnen.

In zwei Gruppen begann dann die Stadtführung. Ausgangspunkt war das Mainufer, der Fluss, dem Miltenberg seine Gründung zu verdanken hat. Von großer Bedeutung war auch die Lage an der Handelsstraße von Nürnberg nach Frankfurt, der Miltenberg, urkundlich erstmals 1237 erwähnt, seine mit vielen zugestandenen Wirtschaftsprivilegien regionale und überregionale Entwicklung verdankt.



Weiter ging es wieder zurück zum Marktplatz, dem "Schnatterloch" mit seinem achteckigen Brunnen. Für die Meisten wird die Vielfalt der Fachwerkhäuser, die diesen Marktplatz einrahmen in Erinnerung bleiben. Kein Fachwerk ähnelt mit seinem Muster dem anderen, es gibt keine Monotonie in der Anordnung der Fenster, keine starre Symmetrie der Eingänge und der Erker.

Vom " Schnatterloch" ging es dann bergwärts zur im Jahr 1226 erstmals bezeugten Miltenburg, die als Grenzfestung der Erzbischöfe von Mainz gegen ihre Rivalen zu Würzburg und zum Schutz der Zollstätte am Main angelegt worden war. Ein herrlicher Blick auf die Stadt, auf den nach Norden abbiegenden Main, auf Kirchen - und Klosteranlagen und den umliegenden Weinbergen war der Lohn für die Aufstiegs mühe.

Abwärts ging es zurück durch enge Gassen, Treppentritten und Kopfsteinpflaster in die Durchgangsstraße zwischen Würzburger

und Mainzer Tor. Und abermals staunten alle über die vielfältigen und originellen Fachwerkkonstruktionen, bunten Bemalungen, Holzbalkenschnitzereien und prachtvollen Geschäfts - und Wirtshausauslegern. Auffällig war auch, dass die meisten Häuser ein oft aus dem roten buntsandsteingemauertes Erdgeschoss besaßen, das wohl als Hochwasserschutz diente.

Ein Haus aber überragte alle anderen Häuser, das sicher bekannteste Fachwerkhaus Miltenbergs mit seinen fünf Obergeschossen , das Gasthaus " Zum Riesen " , seit 1411 eines der ältesten oder eventuell das älteste Gasthaus Deutschlands, in dem Kaiser, Fürsten und auch neuzeitliche Persönlichkeiten abgestiegen sind.



Nach so viel Schauen und Hören wurden wir von unseren Stadtführern zum Weinfest in die Altstadt geleitet. Inmitten von herbstlich gestalteten Holzbuden war es kein Problem, regionale kulinarische Köstlichkeiten wie Zwiebel- oder Flammkuchen, Winzerkäse oder Bratwürste, Federweißer oder Miltenberger Spätburgunder zu genießen. Wie im Flug verging in weinseliger Runde die Zeit und im Schein der Lichterketten fanden wir den Weg zum Busparkplatz, von wo uns der Bus in bester Stimmung nach Weisendorf zurückbrachte.

Vielen Dank an Frau Segsneider, die diese Weinfahrt organisierte und sicher eine neue Weinfahrtidee für 2015 vorbereitet.

(Reinhold Burkart)

NEU

Anhängerarbeitsbühne zum Verleihen!

Nähere Informationen bei:

HAGEN Haustechnik

■ Flaschnerei	■ Blitzschutz
■ Sanitär	■ Feuerwerke
■ Heizung	■ Photovoltaik

Weisendorf ☎ 09135/414 www.hagen-haustechnik.de

Seit 80 Jahren Ihr kompetenter Partner

Malerfachbetrieb **FEES**



Raum+Fassaden Design

- Malerarbeiten
- Verputzarbeiten
- Trockenbau
- Tapezierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- eigener Gerüstbau

Kurt Fees - Sudetenstraße 2 - 91085 Weisendorf
Tel:09135 - 6778 - Mobil: 0151 - 26602386

Bauelemente **Matthias KRAUS**

Türen ♦ Fenster ♦ Markisen
Insektenschutz ♦ Rollo

www.kraus-bft.de

Matthias Kraus - Neustadter Str. 10 - 91085 Weisendorf
Tel: 09135 - 724287 - Mobil: 0172 - 8284191
Mail: kraus-bft@web.de

Büschel und Sträucher für den Garten oder es muss nicht immer Thuja, Lorbeer etc. sein

Wenn man so durch Weisendorf geht und auf die Gartengestaltung schaut, dann sieht man sehr viele Thuja-Hecken, Lorbeersträucher, Wacholder und andere eigentlich bei uns nicht unbedingt heimische Büsche, Hecken und Sträucher. Viele der Gartenbesitzer wollen das so, aber andere nehmen beim Gartenanlegen das, was man in den Baumärkten und Gartencentern zu günstigen Preisen findet.

Einheimische Sträucher findet man dort auch, aber wer kennt die schon alle und weiß wie sie blühen, welche Früchte sie haben, ob diese essbar sind, wie groß sie werden und so weiter.



Dies brachte uns auf die Idee, in Weisendorf zur Anschauung und Information solche einheimischen Gewächse zu pflanzen und damit allen, die ihren Garten neu anlegen oder umgestalten wollen, eine Möglichkeit zu bieten, sich diese Sträucher anzuschauen. Vielleicht können wir dies sogar als Alternative zu den immer mehr werdenden Gärten mit Kies, Schotter und Granit vorschlagen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Baumschule Popp aus Fürth haben wir nun in der Nähe des Rathauses am Reuther Weg in 2 Gruppen 47 Sträucher gepflanzt. Die Sträucher – Blühsträucher und Obst-/Beerensträucher stehen dort, wo bisher der Weidenspielplatz war, der überaltert war und auch immer wieder mutwillig zerstört wurde und weg musste. Das Bild zeigt die bepflanzte Fläche: links die Blütensträucher längs des Fußweges, rechts die Obst-/Beerensträucher entlang den schon früher von uns dort gepflanzten Apfelbäumen. Im Vordergrund haben wir einen Walnussbaum gepflanzt.



Noch hängen an den Sträuchern die Schildchen mit den Namen und weiteren Informationen. Um sich aber auf Dauer informieren zu können, im Folgenden die Lagepläne und Auflistung der Sträucher zur Orientierung und als Basis für weitere Informationen. Bilder der Früchte und der Blüten, sowie weitere Informationen können dem Internet entnommen werden (z.B. bei <http://www.baumkunde.de/>)

Falls nach dem Durchlesen der Tabellen die Frage aufkommt,

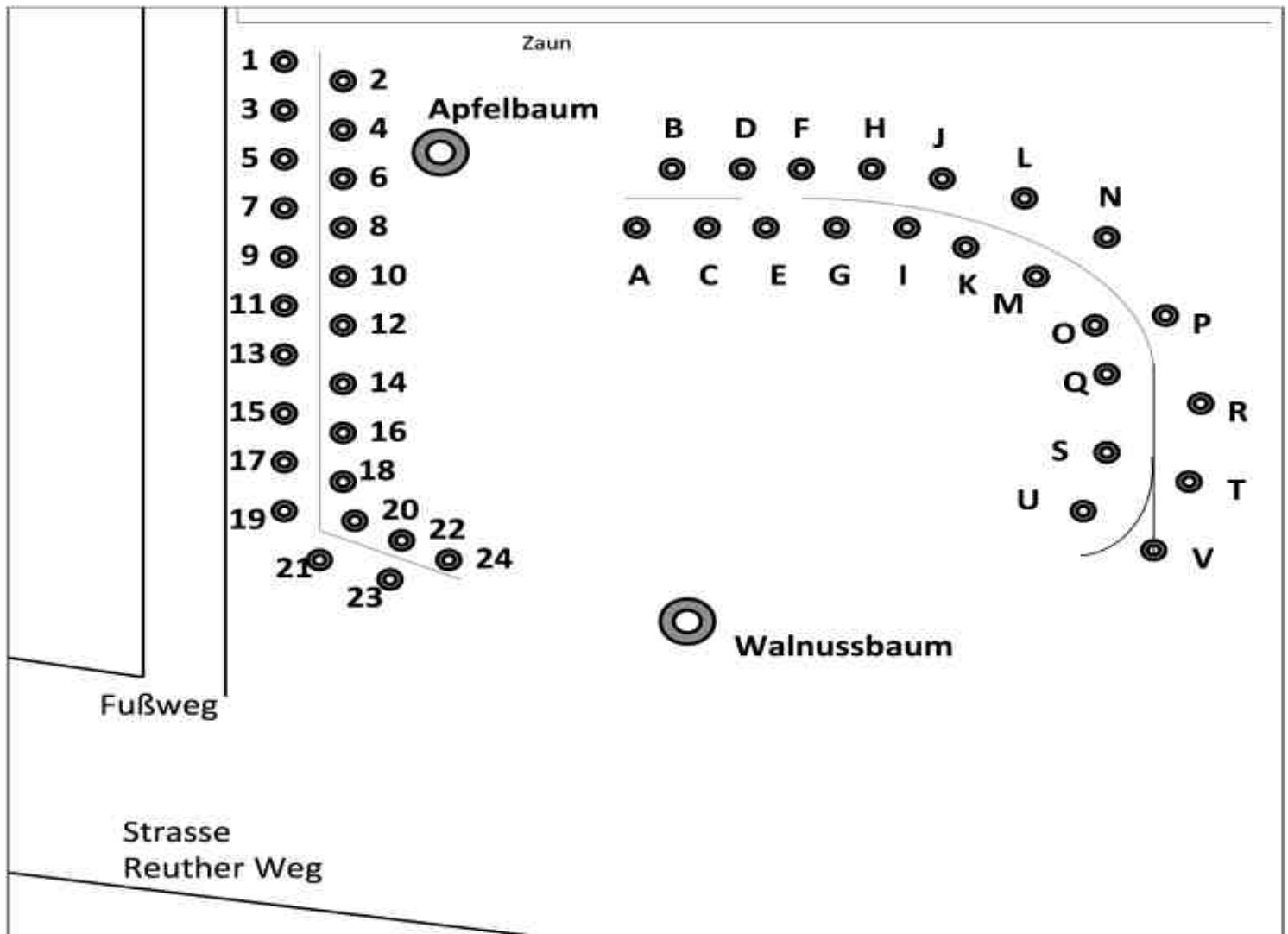


Gärtnerei Groß
FLORISTIK & MEHR

Fleurop - Hochzeits- Trauerfloristik - Grabpflege - Innenraumbegrünung

Höchstaderstr 17 91085 Weisendorf Tel. 09135 424

www.gaertnereigross.de



Auflistung der Blühsträucher:

1	Gemeine Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>) Größe 1 bis 3m; Blüten weiß; Beeren sind giftig!	13	Blassenstrauch (<i>Cornus arborecens</i>) Größe bis 5m; gelbe Blüten; leicht giftig!
2	Weißrose (<i>Rosa rubiginosa</i>) Größe bis 3m; Blüten rosa;	14	Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) Größe bis 3m; weiße Blüten; schwarz-rote essbare Früchte.
3	Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lentana</i>) Größe 1-3m; Blüten weiß; Beeren, Blätter, Rinde sind giftig!	15	Rosmarinweide (<i>Salix rosmarinifolia</i>) Größe 1-2m; Blütenkätzchen.
4	Alpen Johannisbeere Schmidt (<i>Ribes alpinum</i>) Größe bis 2,5m; Blüten grünlich-gelb; Laub haftet lange.	16	Weißdorn (<i>Crataegus microgyna</i>) Größe bis 10m; weiße Blüten in Dolden; rote essbare Früchte.
5	Bereifte Rose (<i>Rosa Glauca</i>) Größe 1-3m; rosarote Blüten; rote Beeren.	17	Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>) Größe 1,5 bis 5m; weiße Blüten; Blätter und rote Früchte sind giftig!
6	Alpen Johannisbeere Schmidt Siehe 4	18	Hundrose (<i>Rosa Canina</i>) Größe bis 3m; weiß-rosa Blüten.
7	Faulbaum (<i>Rhamnus frangula</i>) Größe 1,5 bis 3m; gelblich-weiße Blüten; rote Früchte; ganze Pflanze ist giftig!	19	Pfaffenhütchen (<i>Evonymus europaeus</i>) Größe bis 6m; kleine weiß-grüne Blüten; ganze Pflanze ist giftig!
8	Geldjohannisbeere (<i>Ribes aureum</i>) Größe 1-2 m; gelbe Blüten; schwärze essbare Beeren.	20	Salweide (<i>Salix caprea</i>) Größe 3-5m; Blütenkätzchen; Bienenweide.
9	Eingriffiger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>) siehe 16	21	Gewöhnlicher Erbsenstrauch (<i>Caragana arborecens</i>) Größe bis 6m; gelbe Blüten.
10	Steinweichsel (<i>Prunus mahaleb</i>) Größe bis 10m; weiße Blüten; dunkelrote essbare Früchte.	22	Weißrose (<i>Rosa rubiginosa</i>) Größe 1,5 bis 2m; Blüten hell- bis dunkelrosa.
11	Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>) Größe 1-4m; weiße Blüten in Rispen; ganze Pflanze ist giftig!	23	Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>) Siehe 17
12	Knechtweide (<i>Salix fragilis</i>) Baum- bzw. Kopfweide; Weidenkätzchen.	24	Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lentana</i>) Siehe 3

A	Gojibeere Sweet Lifeberry Nr. 1 (<i>Lycium-barbarum</i>) Größe bis 3m; orange Frucht.	L	Schlehe (<i>Prunus Spinosa</i>) Größe bis 3m; weiße Blüten; Früchte nach erstem Frost essbar.
B	Kornelkirsche Mascula (<i>Cornus Mas</i>) Größe bis zu 8m; Frucht rot.	M	Sanddorn weiblich Frugana (<i>Hippophae rhamnoides</i>) Größe bis 6m; essbare Früchte nur an den weiblichen Exemplaren.
C	Traubenholunder (<i>Sambucus racemosa</i>) Größe 1,5 bis 4m; rote Früchte nach Erhitzen essbar; Pflanze leicht giftig.	N	Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) Größe 2-6m; Nüsse essbar.
D	Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) Siehe N	O	Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>) Größe bis 7m; blüht in weißen Rispen; Pflanze ist giftig; Blüten und Früchte nach Erhitzen genießbar.
E	Echte Felsenbirne (<i>Ambelanchier</i>) Größe bis 6m; weiße Blüten; Frucht essbar.	P	Sanddorn weiblich Frugana (<i>Hippophae rhamnoides</i>) Siehe M
F	Schlehe (<i>Prunus Spinosa</i>) siehe L	Q	Gojibeere Sweet Lifeberry Nr. 1 (<i>Lycium-barbarum</i>) Größe bis 3m; orange Frucht.
G	Kornelkirsche Julico (<i>Cornus Mas</i>) Größe bis zu 8m; Frucht rot.	R	Schwarze Maulbeere (<i>Morus nigra</i>) Größe bis 15m; essbare schwarze Früchte.
H	Sanddorn männlich Pollmix (<i>Hippophae rhamnoides</i>) Größe bis 6m; essbare Früchte nur an den weiblichen Exemplaren.	S	Kornelkirsche Kasanlaker (<i>Cornus Mas</i>) Größe bis zu 8m; Frucht rot.
I	Mispel (<i>Mespilus Germanica</i>) Größe bis 6m; Früchte essbar nach Frost.	T	Ribes Jostabeere (<i>Ribes nidigrolaria</i>) Größe bis 2m; Früchte essbar.
J	Brombeere ohne Dornen (<i>Lubera Navaho</i>) Größe bis 2m; braucht Rankhilfe; Früchte essbar.	U	Apfelbeere Nero Größe bis 2m; weiße Blüten; schwarze Früchte essbar.
K	Apfelbeere Aron Größe bis 1,5m; weiße Blüten; schwarze Früchte erhitzt genießbar.	V	Rote Johannisbeere spät Rovada (<i>Ribes rubrum</i>) Größe bis 3m.

warum sind dort so viele giftige Sträucher gepflanzt, so sind dies einheimische Sträucher, die auch in der freien Natur bei uns vorkommen. Jeder kann bei der Auswahl für seinen Garten darauf verzichten. Nicht vergessen werden sollte allerdings, auch Thuja, Eibe und Buchsbaum sind giftig und werden häufig als Hecke zur Garteneinfriedung in großen Stückzahlen gepflanzt.

Sträucher oder Hecken - fast alle Sträucher lassen sich zu Hecken pflanzen und schneiden, auch gemischt. Ebenso ist die angegebene Größe, die maximal erreichbare. Üblicherweise schneidet man die Sträucher, so wie es der Platz und der eigene Wunsch hergibt. Zu beachten ist, dass vom 1. März bis Ende September Hecken und Büsche aus Vogelschutzgründen nicht geschnitten werden dürfen!

(Josef Segsneider)



Schockel
Heizungsbau
 Solar + Wärmepumpen
 san. Installationen
 Hauptstr. 33 **72 88 48**
 Telefax (0 91 35) 72 88 49

- **Dachstühle**
- **Dach Neu-
Umdeckungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Carports**
- **Vordächer**

Schwalbengasse 10
91097 Oberreichenbach

Tel.: 09104 - 82 34 88
 Fax.: 09104 - 82 34 89
 Mobil: 0172 - 830 98 94

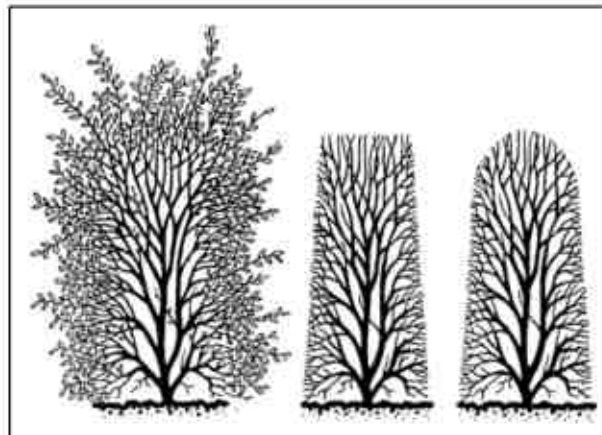


Zimmerei - Holzbau

KURZMANN
 HEIKO

Sichtschutz – Es muss nicht immer Thuja sein

Hecken sind in unseren Gärten wichtige Gestaltungselemente mit vielen Funktionen. Sie prägen die Außenwirkung, dienen als Begrenzung, bieten Sichtschutz, schaffen Gartenräume, dämpfen den Lärm und schützen vor Staub und Wind. Leider werden für diese Zwecke oft nur Thujen gepflanzt, die als „grüne Mauern“ unsere Straßenräume in den Siedlungen phantasielos und eintönig erscheinen lassen. Dabei stehen uns viele gleichwertige Alternativen zur Verfügung, mit denen darüber hinaus auch gestalterische Akzente und Farbtupfer gesetzt werden können. So gibt es eine Vielzahl an Gehölzen in unterschiedlichen Farben und Formen, die sich für die Verwendung in einer frei wachsenden Hecke, in einer Schnitthecke oder als Kletterpflanzen in Verbindung mit Sichtschutzelementen sehr gut eignen.



Thuja als Heckenpflanze

Eine Thujahecke bietet sicherlich einen wirkungsvollen, ganzjährigen Sichtschutz und bei regelmäßiger Pflege ein „sauberes“ Erscheinungsbild. Aber trotz dieser Vorzüge sollte bedacht werden, dass Thujahecken in unseren Siedlungen sehr fremdartig wirken und für eine naturnahe Gartengestaltung wenig geeignet sind. Darüber hinaus sind sie aufgrund der geringen Lichtdurchlässigkeit in Verbindung mit ihrem dichten Wurzelgeflecht keine gute Gesellschaft für andere Pflanzen. Am sichtbarsten wird dies am Beispiel von verkümmerten und vermoosten Rasenflächen. Auch haben Thujen die Eigenschaft an den Berührungsflächen zu andern Gehölzen zu verkahlen und bei einem zu tiefen Rückschnitt nur schlecht oder gar nicht mehr auszutreiben.

Laubgehölze als Alternative zur Thuja

Hecken aus Laubgehölzen spiegeln den jahreszeitlichen Wechsel wieder und machen den Garten reicher an Lebensräumen und gestalterischen Möglichkeiten. So geben unterschiedliche Blattformen und -farben, eine breite Palette an Blütenfarben, vielgestaltige Wuchsformen und Früchte, die sich auch für die Verwertung eignen, dem Garten ein abwechslungsreicheres Gesicht. Auch Laub abwerfende Pflanzen bieten in den Sommermonaten ausreichenden Sichtschutz und haben darüber hinaus im Winter den Vorteil, dass der Garten heller und freundlicher wirkt, was sich auch positiv auf den Wohnbereich auswirkt. Das Laub bzw. das Schnittgut lassen sich leicht kompostieren und somit wieder in den Nährstoffkreislauf des Gartens einbringen. Welche Heckenform und -pflanzen ausgewählt werden, ist, neben den persönlichen Vorlieben, abhängig von der Lage und Größe des Gartens.

Schnitthecke: Diese Heckenform ist wegen ihres geringeren Platzbedarfes vor allem dann geeignet, wenn Sicht- und Windschutz auf kleinem Raum gewünscht sind. Sie erfordert allerdings durch den notwendigen regelmäßigen Schnitt einen höheren Pflegeaufwand als frei wachsende Hecken. Auch ist die Auswahl an geeigneten Pflanzen begrenzt, da nur wenige Gehölze das häufige Schneiden tolerieren.

Holzäune und Sichtschutzelemente: Den geringsten Platzbedarf haben doppelt gelattete Zäune oder Sichtschutzelemente, die in unterschiedlichen Höhen erhältlich sind und sich gut mit ein- und mehrjährigen Kletterpflanzen begrünen lassen. Beim Kauf ist vor allem auf Qualität zu achten. So sollten die verwendeten Hölzer langlebig sowie die Holzelemente stabil und so miteinander verbunden sein, dass sie auch stärkeren Belastungen z. B. durch Wind und Wetter, gewachsen sind. In Kombination mit Sichtschutzelementen kann man auch Tröge verwenden, die eine Bepflanzung unabhängig vom gewachsenen Boden möglich machen.

Blütenhecke: Die Vielfalt an Blütenesseln bietet genügend Spielraum für die Verwirklichung der individuellen Vorstellungen hinsichtlich Höhe, Breite und Farbzusammenstellung. Eine frei wachsende Blütenhecke eignet sich für nicht ganz kleine Gärten im Siedlungsbereich. Lässt es der Platz zu, kann man durch die Kombination mit Wildgehölzen das Blütenspektrum erweitern und die Hecke noch abwechslungsreicher gestalten.

Wildgehölzhecke: Liegt der Garten am Ortsrand und ist ausreichend Fläche vorhanden, kann mit einer Wildgehölzhecke ein fließender Übergang zur freien Landschaft geschaffen werden. Als Vorbilder dienen dabei Waldränder oder Feldgehölzhecken.

Auswahl an Laubgehölzen und Kletterpflanzen für unterschiedliche Hecken- und Sichtschutzformen

Schnitthecke	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Pflanzen je lfd. m	Standortansprüche
	Feld-Ahorn <i>Acer campestre</i>	IV-V	unauffällig	Vogelschutz; gelbe Herbstfärbung; Bienenweide	3-4	sonnig bis schattig; Boden sandig, bis lehmig, kalkhaltig
	Hainbuche <i>Carpinus betulus</i>	V	unauffällig	Laub verbleibt z. T. bis Neuaustrieb im Frühjahr; Vogelschutz	3-4	sonnig bis schattig; Boden mäßig trocken bis feucht, kalkliebend
	Kornelkirsche <i>Cornus mas</i>	III-IV	gelb	wertvoller Heckenstrauch; Herbst- färbung; Früchte essbar, meist sauer	2-3	sonnig bis schattig; Boden frisch, lehmig bis humos
	Schwarzgrüner Liguster <i>Ligustrum vulgare</i> 'Atrovirens'	VI-VII	weiß	duftend; Früchte glänzend schwarz; Blätter im Herbst lang haftend	3-5	sonnig bis schattig; auf allen Gartenböden

Mehrjährige Kletterpflanzen	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Höhe in m	Standortansprüche Kletterform; Wuchsstärke
	Alpen-Waldrebe <i>Clematis alpina</i>	IV-VI	blau	glockenförmige Blüten, 'Ruby' purpur- rosa; 'Frances Rivis' großblütig	2-3	sonnig-halbschattig; Ranker; schwach
	Kletter-Spindelstrauch <i>Euonymus fortunei</i>	VI-VII	unauffällig	immergrünes Laub; schnittverträglich; bestens für kleine Flächen geeignet	1,5-4	halbschattig-schattig, frische Böden; Haftwurzeln; schwach
	Kletterhortensie <i>Hydrangea anomala</i> ssp. <i>petiolaris</i>	VI-VII	weiß	goldgelbe Herbstfärbung; früher Aus- trieb, in Südlagen spätfrostgefährdet	8-10	halbschattig-schattig, kalkmeidend; Haftwurzeln; mittel
	Trompeten-Geißblatt <i>Lonicera x brownii</i>	VI-IX	orangerot	trockene Lagen fördern Läusebefall; sehr frosthart	2-3	halbschattig; Schlinger; schwach
	Wilder Wein, Jungfernebe <i>Parthenocissus tricuspidata</i>	VI-VII	unauffällig	prächtige Herbstfärbung, im Schatten weniger ausgeprägt	bis 20	sonnig-halbschattig; Haftscheiben; stark
Kletterrose <i>Rosa</i>	VI-VII	alle Rosenfarben	vielfältiges Angebot an robusten Sorten für den Hausgarten	2-4	sonnig, ohne direkte Mittagssonne; Spreizklimmer; mittel	

Einjährige Kletterpflanzen	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Höhe in m	Standortansprüche
	Glockenrebe <i>Cobaea scandens</i>	VII-X	grünlichgelb, purpur, blau	starker Wuchs; Blüte ab Juli nur durch Aussaat im Februar möglich	bis 4	sonnig bis halbschattig; durchlässiger humoser Boden
	Sternwinde <i>Ipomoea lobata</i>	VII-X	rot, gelb verblühend	pfllegeleicht; schnellwüchsig	bis 3	sonnig, wind- und regengeschützt; durchlässiger humoser Boden
	Kapuzinerkresse <i>Tropaeolum majus</i>	VI-IX	gelb, orange, rot	essbare Blüten	2-3	sehr genügsame Pflanze
	Feuerbohne <i>Phaseolus coccineus</i>	VI-IX	rot	junge Früchte schmackhaft	3-4	schnellwüchsig; hoher Wasserbedarf

Blütenhecke	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Höhe in m	Standortansprüche
	Hartriegel <i>Cornus alba</i> in Sorten	V	weiß/gelb	Rinde und Blätter oft intensiv gefärbt; gelbe bis rote Herbstfärbung	2,5-3 (4)	sonnig bis schattig; auf allen Gartenböden
	Deutzie <i>Deutzia</i> sp.	V/VII	weiß bis rosa	Blüten am mehrjährigen Holz, auffallender Blütenstrauch	2-4	sonnig; frische Gartenböden, trockenheitsempfindlich
	Goldglöckchen <i>Forsythia x intermedia</i>	III-IV	gelb	breitwüchsig, im Alter bogig über- hängend; ältere Zweige auslichten	2-3	sonnig bis halbschattig; auf fast allen Gartenböden
	Kolkwitzie <i>Kolkwitzia amabilis</i>	V-VI	rosa	auffallender Blütenstrauch, Blüten am letztjährigen Holz	2-3	sonnig bis halbschattig; frische, humose Böden
	Pfeifenstrauch <i>Philadelphus</i> sp.	V-VI	weiß	stark duftend; Blüten am diesjährigen Holz	2-3	sonnig bis halbschattig; alle Gartenböden, feuchte bevorzugt
	Blut-Johannisbeere <i>Ribes sanguineum</i>	IV-V	rot	Breit aufrechter, dichtbuschiger Wuchs; aromatisch duftende Blätter	1,5-2	sonnig bis halbschattig; geringe Bodenansprüche, nicht zu trocken
	Spiersträucher <i>Spiraea</i> sp.	IV-VI	weiß	vielblütig; Blüten am letztjährigen Holz; oft überhängende Triebe	1,5-2,5	sonnig bis halbschattig; auf allen Böden
Weigelia <i>Weigela</i> sp.	V-VIII	rosa bis rot	Blüten am letztjährigen Holz; radikale Verjüngung im Winter möglich	2-3	sonnig bis halbschattig; frischer, humoser Gartenboden	

Wildgehölzhecke	Deutscher Name Botanischer Name	Blütezeit	Blütenfarbe	Besondere Merkmale	Höhe in m	Standortansprüche
	Gewöhnliche Berberitze <i>Berberis vulgaris</i>	V-VI	gelb	rote Früchte, lange haftend, essbar	2-3	sonnig bis halbschattig; nicht zu schwere Böden
	Roter Hartriegel <i>Cornus sanguinea</i>	V-VI	weiß	junge Triebe besonders im Winter tiefrot; leuchtend rote Herbstfärbung	3-4	sonnig bis schattig; auf allen Böden
	Haselnuss <i>Corylus avellana</i>	II-III	männliche Kätzchen gelb	fruchttragend; radikale Verjüngung möglich	3-6	sonnig bis schattig; keine besonderen Bodenansprüche
	Hundsrose <i>Rosa canina</i>	VI-VII	hellrosa	Vogelschutzgehölz; Fruchtschmuck; auch andere Wildrosen geeignet	2-3	sonnig bis halbschattig; Boden mäßig trocken bis frisch
	Schwarzer Holunder <i>Sambucus nigra</i>	VIII	weiß	Blüten und Früchte verwertbar; wert- volles Vogel- und Bienennährgehölz	3-8	sonnig bis halbschattig; Boden nährstoffreich, leicht sauer
	Wolliger Schneeball <i>Viburnum lantana</i>	IV-V	weiß	rote, später schwarze Steinbeeren; gelbe bis rote Herbstfärbung	3-4	sonnig bis schattig; Boden trocken, kalkhaltig

KAISER BAU GmbH



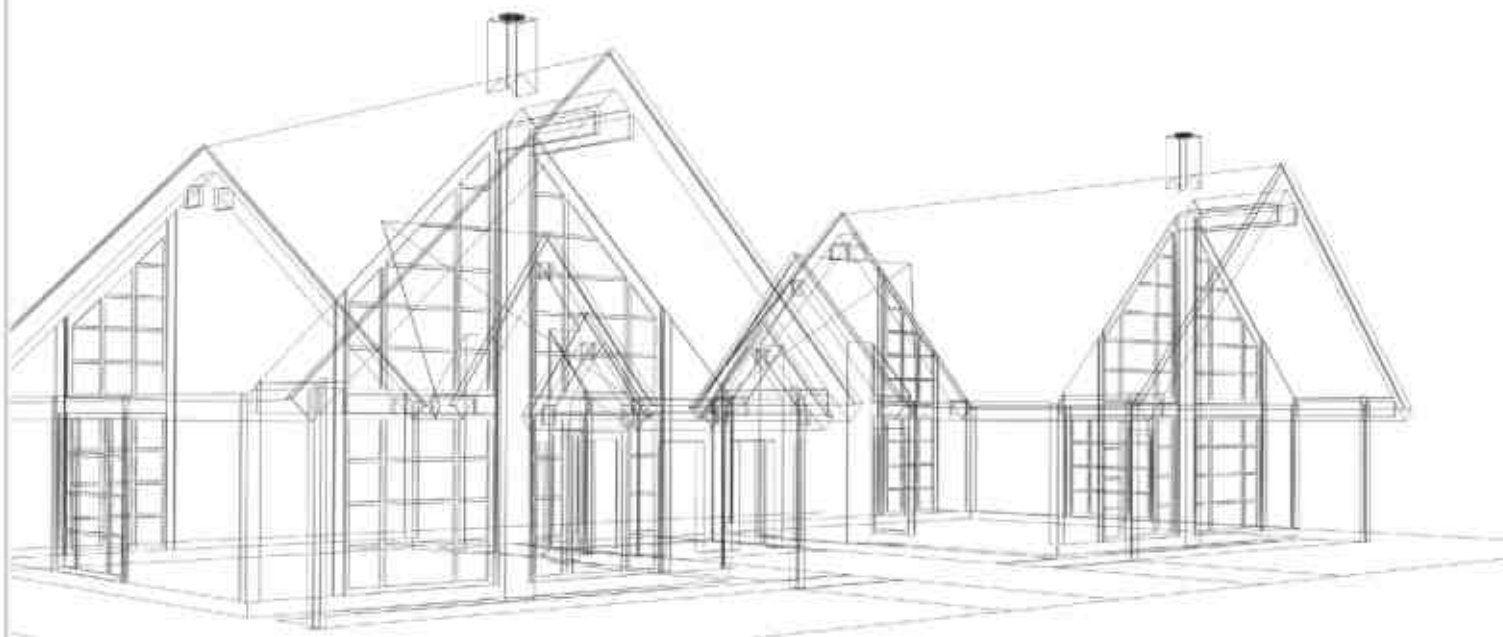
MAURERARBEITEN
PUTZARBEITEN
TROCKEN- UND GERÜSTBAU



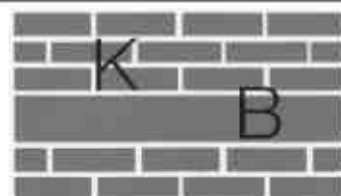
Ihr Partner in der Region

Kompetent und zuverlässig

Wir bauen Ihr Haus nach Ihren Wünschen



KAISER BAU GmbH



KAIRLINDACHER STRASSE 1A • 91085 WEISENDORF • TELEFON: 09135/729920 • TELEFAX: 09135/729922

Kooperation Streuobstwiese

Es ist doch immer wieder sehr beeindruckend, was der OGV so aus dem Boden stampft. Ein geniales Vereinsgelände, die Schmetterlingsgruppe, diverse Pflegeprojekte und jetzt noch die zwei Streuobstwiesen nördlich von Nankendorf.

Gerne unterstützen wir dieses Vorhaben tatkräftig, auch wenn wir als Ortsgruppe Seebachgrund im Bund Naturschutz in Bayern e.V. aus der Schar der Mitglieder nur mit wenigen Aktiven aufwarten können.



Die Ortsgruppe betreut die Gemeinden Weisendorf, Großenseebach und Heßdorf. Einmal im Jahr tragen wir Kröten, Frösche und Molche über die Straße, dieses Jahr an drei Krötenzäunen immerhin 845 Tiere. Für den Staat sind wir dabei nicht mehr als Helfer zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht, wir sehen uns eher als Kämpfer für Artenschutz und Biodiversität.

Unsere Arbeit ist sehr vielfältig. Da gibt es unterschiedlichste Biotop-Pflegemaßnahmen. Zusätzlich erheben wir in verschiedenen Planungsverfahren unsere Stimme für die geschundene Natur. Wir machen Exkursionen zu bei uns kartierten

Biotopen oder Treffen uns mit den Bayerischen Staatsforsten, um zu sehen, wie sich der Staatswald nach der Forstreform entwickelt.

Besonders am Herzen liegt uns der Kampf gegen TTIP, das mit den USA geplante Freihandelsabkommen. Wenn es kommt, werden wir Europa in einigen Jahren nicht wiedererkennen. Die Energiewende ist bei uns genauso Thema wie der öffentliche Nahverkehr mit der Bushaltestelle am Gewerbepark Heßdorf, für die wir seit Jahren eintreten oder die StUB, die wir sehr begrüßen.

2015 unterstützen wir den Landesbund für Vogelschutz bei dem unter seiner Federführung stehendem Schutzprogramm für die bodenbrütende Wiesenweihe. Dieser Greifvogel brütet bevorzugt in Wintergetreide und das Nest muss



gefunden werden, um markiert werden zu können, bevor es dem Mähdrescher zum Opfer fällt. Es wird erwartet, dass die Wiesenweihe vom Aischtal aus neue Lebensräume erobert und es wäre eine tolle Sache, wenn sie bei uns nisten würde. Dazu müssen wir von Mitte April bis Mitte Mai die offene Landschaft vom Waldrand bei Rezelsdorf im Westen bis zur A3 im Osten beobachten. Helfer sind herzlich willkommen.

Es gibt tausend Möglichkeiten sich für die Natur zu engagieren. Besonders gelungen finde ich es, wenn dies in Form einer Zusammenarbeit wie hier zwischen dem OGV Weisendorf und dem Bund Naturschutz geschieht. Auf geht's!

(Christian Wosegien
Ortsgruppe Seebachgrund)

Getränke - Abholmärkte
Trebisch

- 91093 Heßdorf, Im Gewerbegebiet
Tel. 09135 / 799156

- 91085 Weisendorf, Vorstadtstraße 33
Tel. 09135 / 1014

- 91056 Erlangen, Erlenfeld 32
Tel. 09131 / 430074

Spezialbiere

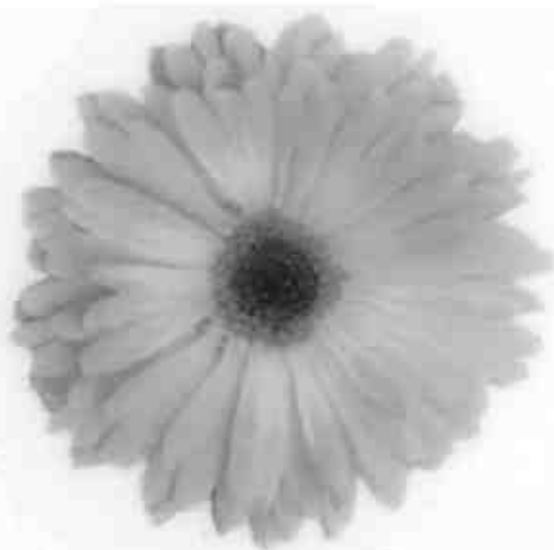
BÄDER MIT PFIFF
Alles rund ums Bad

Wir haben Ihr Traumbad!

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.heizung-seeberger.de

H Seeberger
Heizung • Sanitär • Solar

Gewerbegebiet Ost 13a
91086 Weisendorf
09135/8327
0163-5588641



Apotheker Gerd Hoffmann
Homöopathie und Naturheilverfahren
Hauptstr. 5 · 91085 Weisendorf
Tel. 0 91 35/12 82 · Fax 15 45
www.seebach-apotheke.de

s e e b a c h
a p o t h e k e

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00-12.30 · 14.00-18.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich 18.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Das Johanniskraut –
Arzneipflanze des Jahres 2015**

Das **Echte Johanniskraut** ist die Arzneipflanze des Jahres 2015. Der „Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ an der Universität Würzburg hat „Hypericum perforatum“, so die lateinische Bezeichnung, gewählt, weil die Pflanze auch aktuell von großer Bedeutung in der Pflanzenheilkunde ist.

Schon in der **Antike** wurden verschiedene Johanniskrautarten in der Heilkunde verwendet, im „Lorscher Arzneibuch“ (entstanden um 795) wird das Kraut erstmals zur Behandlung von „Melancholie“ empfohlen. Der Name Johanniskraut ist darauf zurückzuführen, dass die Pflanze um den **St. Johannistag** (24. Juni) herum zu blühen beginnt.

Die **Inhaltsstoffe und ihre Anwendungen** sind vielfältig. Die zur Familie der Johanniskrautgewächse (Hypericaceae) gehörende Art wird in der Phytotherapie vor allem wegen seiner **stimmungsaufhellenden Wirkung** eingesetzt. Diese Wirkung wird unter anderem auf die rot färbenden Hypericine zurückgeführt. Johanniskrautöl ist deshalb auch unter der Bezeichnung **Rotöl** bekannt.

Wenn auch der Wirkmechanismus noch nicht genau erforscht ist, kann Johanniskrautextrakt zur Therapie leichter bis mittelschwerer Depressionen eingesetzt werden. Die Hypericine zeigen auch antivirale Wirkung, antibakterielle Eigenschaften des Johanniskrauts gehen auf Hyperforin zurück. Für die entzündungshemmenden Effekte werden Flavonoide verantwortlich gemacht. Darüber hinaus verfügt das Johanniskraut über Gerbstoffe und ätherische Öle.

Verwendung finden die zur Blütezeit geernteten Triebspitzen, denn die Wirkstoffe sind vor allem in den Blütenknospen, den Blüten und den noch grünen Kapsel Früchten enthalten.

Da Johanniskraut-Inhaltsstoffe den Abbau zahlreicher Arzneistoffe verstärken können, wurden hochdosierte Johanniskraut-Präparate im Jahr 2003 der **Apothekenpflicht** unterstellt. Die Einnahme sollte mit dem Arzt oder Apotheker abgesprochen werden. Das Kraut kann zudem die Haut besonders **lichtempfindlich** machen. Deshalb sollten vor allem hellhäutige Personen Höhensonne, Solarium sowie exzessive Sonnenbestrahlung während einer Therapie mit Johanniskrautpräparaten vermeiden.

Voraussetzung für eine vernünftige Therapie mit Johanniskraut ist, dass nur geprüfte und registrierte Arzneimittel in Apothekenqualität eingesetzt werden. Sie werden unter standardisierten Bedingungen hergestellt und unterliegen einer strikten **Qualitätskontrolle**.

Zur **Teezubereitung** werden 1 bis 2 Gramm getrocknetes und zerkleinertes Kraut mit 150 ml kochendem Wasser übergossen und nach 5 bis 10 Minuten durch ein Teesieb gegeben. Empfohlen wird jeweils eine Tasse am Morgen und am Abend zu trinken, der Tee kann nach Geschmack gesüßt werden. Ohne Unterbrechung sollte der Tee aber nicht länger als 6 Wochen eingenommen werden.

Die äußere Anwendung erfolgt vor allem in Form des bereits genannten **Rotöls** zur Behandlung und Nachbehandlung von scharfen und stumpfen Verletzungen und Verbrennungen ersten Grades. Zur Herstellung werden die Blüten und oberen Blättchen im Verhältnis 1:10 mit Olivenöl, Sonnenblumenöl oder Weizenkeimöl angesetzt und mehrere Wochen mazeriert. Die **Homöopathen** kennen Johanniskraut als Mittel bei Verletzungen an nervenreichen Körperteilen sowie bei Verstimmungszuständen, Gehirngefäßverkalkung und Asthma.



In der Seebach-Apotheke berät Sie Apotheker Gerd Hoffmann gerne auch zu allen Fragen über den Einsatz von Arzneipflanzen.



Party Service
am ORT

Am Weißen Berg 21 - 91085 Weisendorf
Tel.: 09135 / 15 79 - Fax: 09135 / 72 53 40

Wir helfen Ihnen bei Ihren Festlichkeiten

Mit fränkischen Schmankerln
Feinen Menüs
Italienischen Büffets
Canapees und Fingerfood

Bäckerei

B. Reuthlingshöfer

Brot und Brötchen
der kurzen Wege



Alles immer ofenfrisch aus unserer Backstube

Hauptstrasse 28 - 91085 Weisendorf - Tel. (09135-1371)
Lotto - Totto - Oddset Zeitschriften



KFZ Meisterbetrieb
Reparaturen aller Fabrikate

Rudolf Meister

Erlanger Straße 23
91085 Weisendorf
Tel: 09135 4 06
Fax 09135 72 60 17
Rudolf-Meister@t-online.de

Metallbau-Vogel

Alfred Vogel Metallbaumeister

Lehrschweißer - Schweißfachmann
91315 Höchststadt/Aisch - Im Aischpark 8
Schlosserei - Metallbau

Beratung - Planung - Fertigung - Verkauf - Service
Tel.: 09135 / 72 96 51 - Mobil: 0177 / 377 43 67

www.metallbau-vogel.de

Weihnachtsmarkt in Sommerhausen

„Alle Jahre wieder“...jeder kennt dieses Lied aus der Weihnachtszeit. „Alle Jahre wieder“...so kennt auch jeder bei uns die OGV Vereinsfahrt zu einem Weihnachtsmarkt. Viele berühmte Weihnachtsmärkte an vielerlei Orten haben wir schon gesehen. 2014 fuhren wir zum Weihnachtsmarkt nach Sommerhausen, der in den letzten Jahren sehr viel Berühmtheit erlangt hat. Vor gut 25 Jahren hatte die Künstlerin A. Diller-Königer die Idee, in diesem Ort einen Weihnachtsmarkt zu etablieren. Das Konzept zwischen Kunsthandwerk und altem Ortskern ging auf. Er wurde zu einem der attraktivsten in ganz Deutschland.

Sommerhausen im schönen Maintal südlich von Würzburg gelegen ist nicht nur im Sommer ein echter Hingucker, sondern auch in der Vorweihnachtszeit. Denn da lockt der kleine Ort mit seiner alten Wehrmauer und seinen kleinen Fachwerkhäusern die Menschen in die Stadt.

So auch uns am Samstag, den 29.11.14. Zum ersten Mal fuhren wir mit 2 Bussen. Die Nachfrage war so groß und die Fahrt so heiß begehrt, dass der erste Bus schon im Sommer ausgebucht war. Nach einer kurzen Anreise stiegen wir vor den Toren der Stadt aus. Wir hatten ausreichend Zeit, die vollständig erhaltene Wehrmauer und den Stadtkern, sowie den Main anzuschauen. Als es zu dämmern begann, zog es mich und viele andere wieder in die Stadt in Richtung Weihnachtsmarkt.

In Scheunen, Höfen, Galerien, Ateliers und Wohnhäusern hatten die unterschiedlichsten Künstler ihr Kunsthandwerk ausgestellt und boten dies zum Verkauf an. Vom Glasbläser, Papierschöpfer, Drechsler, Maler bis hin zum Bildhauer alles war vertreten. Man konnte schöne Unikate kaufen, die sehr ausgefallen waren. Zum

Teil konnte man sich die Herstellung anschauen; das war schon ein Genuss. Aus dem Staunen kam man nicht mehr heraus.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. In zahlreichen Kaffees konnte man frischgebackenen Kuchen probieren oder gegen Abend



in einer urigen fränkischen Wirtschaft ein typisch fränkisches Abendessen genießen. Viele ließen sich zum Abschluss den Glühwein aus heimischen Trauben des Weinortes Sommerhausen schmecken.

Frisch gestärkt und mit vielen Geschenken im Gepäck traten wir am frühen Abend die Heimreise an. Der Weihnachtsmarkt war einer der schönsten, die wir gesehen hatten. Das Flair war unbeschreiblich.

Dennoch so am Rande ein kleiner Tipp: Der Weihnachtsmarkt kostet keinen Eintritt und dafür lohnt sich dieser Trip. Man schont seinen Geldbeutel für ein schönes Kunsthandwerksstück!!!

(Tanja Pförtner)

Selbstgebräutes für die Großen – Geldsegen für die Kleinen

Jedes Jahr im Herbst veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e. V. ein traditionelles Fest, bei dem viel Selbstgebackenes und -gebrautes auf den Gartentisch kommt.

In diesem Jahr gingen beim „Verkauf“ von Kuchen, Federweißem und Bier 552,20 Euro ein: Nun kommt das Geld der Mukoviszidose-Ambulanz der Kinder- und Jugendklinik (Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Rascher) des Uni-Klinikums Erlangen zugute.

Frank Münch, Vorstand des OGV Weisendorf, und „Vereins-Braumeister“ Herbert Herbig übergaben den Spendenscheck am 17.12.2014 im Beisein von Kinderkrankenpflegerin Gabi Hertel an den Oberarzt Dr. Volker Melichar aus der Kinderklinik. „Wir werden von dem Geld zum Beispiel spezielle Vitaminpräparate für die Kinder finanzieren oder kleinere Gerätschaften wie Pulsoximeter, die die Sauerstoffsättigung messen“, erklärte Dr. Melichar bei der Spendenübergabe.

In der Mukoviszidose-Ambulanz der Kinder- und Jugendklinik ermöglichen engmaschige Kontrollen die Früherkennung und



Therapie von Ernährungsstörungen, fortschreitenden Lungenveränderungen und Komplikationen, wie z. B. bei Leberbeteiligung oder dem Auftreten eines Diabetes mellitus.

Weitere Informationen:

Dr. Volker Melichar

Tel.: 09131 85-32146

volker.melichar@uk-erlangen.de

Baum des Jahres - Feldahorn (*Acer campestre*)

Von der Gattung des Ahorns gibt es 152 Arten, darunter mächtige, wie der Berg- oder der Spitzahorn. Aber nicht die Großen und Auffälligen haben sich für das Jahr 2015 den Titel "Baum des Jahres" gesichert, sondern einer der kleinsten: der Feldahorn "*Acer campestre*", aber die Großmütter kennen ihn noch als Maßholder. Diese althochdeutsche Bezeichnung verrät, dass er einst als "Speisebaum" diente, weil die Blätter früher als Futter oder in Notzeiten auch als Sauerkrautersatz verwendet wurden.

Der relativ niedrige Baum erreicht Höhen von 10 bis 15 m,



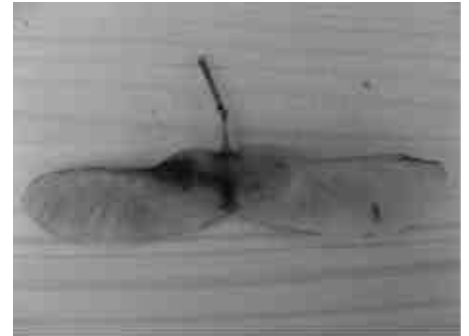
freistehend selten auch bis zu 25 m und besitzt eine rundliche Krone. Manchmal wird der Feldahorn auch nur ein dichter Busch mit einem mehrstämmigen Aufbau. Der Feldahorn kann Stammdurchmesser bis zu 60 cm erreichen und wird bis zu 200 Jahre alt. Die Rinde ist hellgrau bis braun, die Borke ist annähernd rechteckig gefeldert und die jungen Äste sind oft mit Korkleisten versehen. Die Winterknospen sind eiförmig, bis zu 4 mm groß und von 4 behaarten abdichtenden Schuppen bedeckt. Die gegenständigen Blätter sind sehr viel kleiner als bei den beiden anderen Ahornarten, stumpf eingeschnitten und 3 bis 5 lappig. Aus



dem Blattstiel tropft (wie beim Spitzahorn) Milchsaft. Die Herbstfärbung ist auffallend gelb bis goldgelb. Die Blüten werden von Insekten bestäubt (Bienenweide). Sie erscheinen im Mai als 10- bis 20-blütige Rispen. Die Kelch- und Kronenblätter der Blüten sind fast gleich geformt. Die Früchte bestehen aus zwei ovalen Fruchtblättern und stehen im Winkel von 180° zueinander (im Gegensatz zu den anderen Ahornarten). Die Doppelflügel Früchte

(Fruchtreife im September und Oktober) werden vom Wind verbreitet.

Der Feldahorn besitzt in der Regel ein Herz-Senkerwurzelsystem und kann dadurch auch Schutthänge und steile Hanglagen sehr gut sichern.



Standortpräferenzen

Nur in Schottland, Irland und Skandinavien geht das nicht, weil es ihm dort nicht warm und hell genug ist. Aber ansonsten hat der Feldahorn ein gewaltiges Ausbreitungsgebiet, das im Osten bis an den Kaukasus reicht und im Süden fast Afrika berührt. Seine widerstandsfähige, knorrige Art, seine hohe Trockenheits- und Überflutungstoleranz und seine robuste Krankheitsresistenz machen ihn zu einem ehrlichen Feldgehölz, das nur eines nicht ausstehen kann: Schatten. Deshalb kommt er im Wald so gut wie gar nicht vor, sondern wächst eher an dessen Rand oder auf dem offenen Feld, wo er aus allerlei Buschwerk emporragt und Kleingetier wertvollen Schutz bietet - selbst unter der Erde. Denn das Herzwurzelsystem des Feldahorns ist stark verästelt und reicht bis in einen Meter Tiefe.

Nutzung

Als man irgendwann aufgehört hatte seine Blätter zu essen und sein sehr schweres, hartes Holz zum Beispiel für Schuhnägel zu verwenden, geriet der Feldahorn vielerorts in Vergessenheit. Nicht zuletzt weil seine geringe Stammstärke für die forstliche Nutzung oft nicht ausreicht.

Aber heute als Stadt- und Straßenbaum bietet sich diese ozon- und hitzetolerante Ahorn-Art gerade wegen ihres Kleinwuchses gut an. Mit seiner auffallend goldgelben Herbstfärbung kann er in regengrauen Metropolen als natürlicher Farbtupfer dienen und selbst dem strengsten Städter macht es Spaß, sich die Früchte des Ahorns, die sogenannten "Nasenzwicker", auf den Riecher zu setzen. Ferner macht der platzsparende urbane Alleskönner in letzter Zeit als formgeschnittener Zierbaum in den immer kleiner werdenden Gärten und Naherholungsgebieten Karriere. Auch als Hecke zur Begrenzung des Gartens ist der Feldahorn gut geeignet.

Für Imker ist die nektarreiche Pflanze sehr interessant, weshalb sie in keiner Hecke fehlen sollte. Denn bestäubt wird sie durch Bienen, Hummeln und Fliegen, die man an warm-sonnigen Frühlingstagen rund um die Kronen hören und sehen kann. Für die Vögel, die gerne die Feld-Ahorn-Früchte fressen, ist diese Baumart ein wichtiger Lebensraum.

(Bernd Hartmann)

Tätigkeitsbericht 2014 der Schmetterlingsgruppe

Unser Jahresmotto 2014

Wieder ist ein Jahr vergangen. So schnell verfliegt die Zeit mit den Schmetterlingen. Dieses Jahr starten die Schmetterlinge bereits in die 12. Saison ihres Bestehens. Rückblickend lässt sich sagen, dass wir wieder viel erlebt und erreicht haben. Unser Motto 2014 lautete: „Zu Hause bei Insekten, Krabblern & Co“. Das Jahr 2014 wurde von diesem Motto begleitet. Der Schwerpunkt lag auf unserem Insektenhotel. Es fanden ein Umbau statt, eine Erweiterung und ganz nebenbei lernten wir eine Menge über Insekten und Amphibien. 13 Mal haben sich die Schmetterlinge von Januar bis Dezember getroffen. Es gab 8 Gruppenstunden und 2 große Festaktivitäten, die im Gemeindeleben des Marktes Weisendorf fest verwurzelt sind, sowie 3 OGV Feste, an denen wir uns beteiligten. Die Schmetterlinge lieben es, der Natur auf der Spur zu sein. Wir durften hämmern, bohren, schrauben, mauern, etwas bemalen, flechten, beobachten, zuhören, einen neuen Input bekommen, etwas verkaufen, kassieren, auf Reisen gehen, Weihnachten feiern, naschen und vieles mehr. Vor allem aber durften wir eines: Ein lustiges, spannendes und erlebnisreiches Jahr mit unseren Betreuerinnen Waltraud und Tanja, sowie mit unseren FSSJlern Vanessa, Sven, Chris und Kevin erleben.

Gemeinsame Gruppenstunden

Einmal monatlich, an einem Samstag, trafen sich die Schmetterlinge am Vereinsgelände des OGV. Themen der Treffen waren Schneespiele und Waffeln backen, neue Kostüme für den Weisendorfer Faschingsumzug gestalten, Bau von Villen für Ohrwürmer und Bau eines Hauses für Krabbeltiere, aus alt mach

neu - Umgestaltung unseres Insektenhotels, ein Igelhaus bauen, einen Präsentationskorb in Bienenform gestalten, Schokofrüchte herstellen, Halloween-Gruselkürbisse schnitzen und Halloween-schnitzeljagd durchführen und zum Abschluss gab es eine Weihnachtsfeier mit Plätzchen



backen, lustigen Spielen, kleinen Geschenken und einem geselligen Miteinander.



Feste und Feiern des OGV

Fester Bestandteil im Jahr des OGV Weisendorf sind seine allseits bekannten Feste und Feiern. Sie begleiten auch die Schmetterlinge in ihren Tätigkeiten das ganze Jahr hindurch. Eine Neuheit gab es 2014: Es gibt ab jetzt kein Indianerfest mehr. Unser Indianerdorf ist schon so in die Jahre gekommen, dass es 2014 leider abgerissen werden musste. Aber wir machten uns 2014 auf zu neuen Themen. Somit startete wir 2014 mit der Aufstellung unseres 7. Maibaumes. Er war ein echtes Schmuckstück, da die Schmetterlinge ihn mit bunten Stoff- und Glanzbändern schmückten. Bei dem Spiel



„Adlerauge“ musste Sehsinn bewiesen werden. Gegenstände mussten entdeckt werden. Gut besucht war von den Schmetterlingen auch das diesjährige Grillfest. Das Grillfest bot eine Hauptattraktion unseres Jahresthemas. Herr Hanika gab am Vereinsgrundstück eine Bienenführung. Besucher allen Alters erhielten nützliche Informationen über die Produktion des Honigs, wie Bienen aussehen, wie man Bienen unterscheidet, was sie fressen, wo sie wohnen und vieles mehr. Abschluss der OGV Feste und Feiern bildete unser Weihnachtsmarkt. Hier verkauften unsere

neuen FSSJler Chris und Kevin selbsthergestellte Holzseisenbahnen in allen erdenklichen Größen. Diese tolle Idee kam von Josef Segschneider, der diese mit den Jungs zusammen hergestellt hatte.

Teilnahme am Gemeindeleben von Weisendorf

Weisendorf war schon immer eine Gemeinde, die gerne gefeiert hat. Da ist es natürlich selbstverständlich, dass der OGV Weisendorf wieder mit von der Partie war. Zwei Feste dürfen daher auch bei den Schmetterlingen nicht fehlen. Die Teilnahme am Weisendorfer Faschingsumzug. Zahlreich liefen wieder große und



kleine Gärtner mit und warfen Bonbons, Stofftiere und Blumensamen aus. Am Marktplatz verkaufte der OGV Bratwürste, an denen wir uns stärken konnten. Der reich besuchte Umzug war ein voller Erfolg. Im Oktober folgte der Weisendorfer Markttag. Er war so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Bei wunderschönem Herbstwetter verkauften die Schmetterlinge ihre selbsthergestellten Schokofrüchte, Tontopftiere und Herbstgirlanden. In einer Kinderaktion durften die Kinder Kastanienfiguren herstellen und Ausmalbilder gestalten.



Jugendfahrt „Auf den Spuren des Sams“

Auch 2014 bot der OGV Weisendorf seine eigene Jugendfahrt an. Bereits zum 4. Mal in Folge konnten wir uns ein neues Ziel vornehmen. Am 19 Juli folgten wir den Spuren des Sams in Bamberg. Maria Wunderlich machte sich mit uns auf den Weg zu den Orginaldrehorten der Sams Filme und erzählte uns eine Menge aus dem Leben des Sams. Von der Führung waren unsere Sams Fans hellauf begeistert. An diesem Tag war es sehr heiß und wir suchten am Ende des Tages Abkühlung in der Regnitz. Auch ein kühlendes Eis haben wir uns schmecken lassen.

Jahresmotto 2015 „Eine tolle Knolle - die Kartoffel entdecken“

Unser neues Konzept, das 2013 eingeführt wurde, zeigt seine Erfolge. Die Gruppenstunden, die unter einem bestimmten Jahresmotto stehen, kommen bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Sie bauen aufeinander auf und vertiefen die Lerninhalte der einzelnen Gruppenstunden. Die Treffen sind auch vielfältiger geworden, d.h. von kreativ und handwerklich, hauswirtschaftlich, Feste feiern, Brauchtum pflegen, die Umwelt nachhaltig pflegen, sich bilden und die Natur erleben, ist alles dabei.

Das Motto, „Eine tolle Knolle - die Kartoffel entdecken“ wird uns 2015 wieder zu vielen inhaltlichen und interessanten Gruppenstunden führen. Inhalte sollen sein: Kartoffelbeete anlegen, pflegen und ernten, Kartoffelexperimente, Selbstgemachtes aus Kartoffeln herstellen, Basteleien aus der Kartoffel, Geschichten rund um die Kartoffel und der Pflanzwettbewerb 2015 „Wer hat die schwerste Kartoffel?“

Gesucht! Nachwuchs für die Schmetterlingsgruppe, Teengruppe und das FSSJ

An dieser Stelle meines Berichtes möchte ich mich bei allen Betreuern bedanken, die seit 2003 aus der Schmetterlingsgruppe das gemacht haben, was sie heute ist: Eine erwähnenswerte und vorzeigbare Kinder- und Jugendgruppe. Viele kleine Schmetterlinge sind mit den Jahren zu Schmetterlingen herangewachsen, die flügge geworden sind und leider nicht mehr an der Schmetterlingsgruppe teilnehmen. Ich möchte mich in diesem Namen auch bei allen ehemaligen Schmetterlingen für die tolle Zeit mit euch bedanken.

Es ist an der Zeit neue Schmetterlinge für uns zu gewinnen! Seid ihr 5 Jahre alt und habt Interesse an Themen rund um die Natur, die Umwelt und den Jahreszeiten? Dann seid ihr bei uns richtig! Kommt vorbei und schnuppert bei uns rein. Termine siehe Terminplan in der Vereinszeitung!

Für flügge Schmetterlinge gibt es eine extra Teengruppe und die Möglichkeit ab 16 Jahren, eine Ausbildung zum Jugendleiter zu machen und/ oder unsere Schmetterlingsgruppe und Teengruppe mitzubetreuen. Auch FSSJlern bitten wir die Möglichkeit, ein Praktikum bei uns im OGV zu machen!

(Tanja Pfortner- Jugendwart OGV)

Frühjahrs-
ausstellung

Sonntag 19. April 2015
Samstag 18. April 2015
STIHL Test - Tag

LECHNER
Land Forst Gartentechnik
Landmaschinen
Fachwerk

Klaus Lechner V Hauptstr. 15 91466 Gerhardshofen
Tel.: 0 91 63 - 96 88 44 Fax: 0 91 63 - 96 88 45
E-Mail: lechner-landtechnik@t-online.de www.lechner-landtechnik.de

Druckerei Mandelkow

Für Druckfehler keine Haftung

REWE
Besser leben.

Matthias Zwingel
91085 Weisendorf
Am Mühlberg 28
Tel.: 09135 / 73608-0

Da weiß man
was man hat.

Wir bieten Ihnen:

- Getränkemarkt
- Café
- Reinigungsannahme
- Fax und Kopie
-  Postfiliale

Tel. 09135 / 73608-30

Unsere Partner:



Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von **7** bis **20** Uhr

www.rewe.de

Der Zauber des Quadratgartens

Beitrag von Peter Salomon

„Squarefootgardening“ zu deutsch „Quadratgarten“ ist eine Anbaumethode, die der US- Amerikaner Mel Batholomew 1976 entwickelt hat. Er verfasste seine Ideen zu einem Buch, das sich in den USA über 1 Millionen Mal verkauft hat und sich somit dort zum Bestseller der Gartenbücher entwickelt hat.

Der Ursprung

In den 70ern Jahre begann sich Mel Batholomew - ein studierter Bauingenieur - für das Gärtnern zu interessieren und da es zu diesem Thema

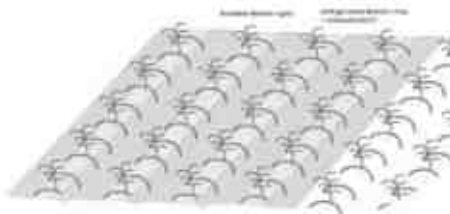


kaum Angebote gab, entschloss er sich mit ein paar anderen Interessenten zusammen eine Gruppe zu bilden, die diesem Hobby nachgehen wollten. Sie besorgten sich eine Ackerfläche, diese wurde wie üblich in Reihen zu Bifangs aufgeschüttet und als Parzellen an begeisterte Garten- Anfängern vermietet. Es wurde in der klassischen Reihenmethode angebaut, was damals traditionell - so wie auch bei uns noch heute - eine gängige Anbaumethode darstellt.

Unkrautvermeidung

Doch die anfängliche Begeisterung für das Garteln ebte schnell ab, als sich die Hobbygärtner einige Male nicht so sehr um Ihre Parzellen kümmerten:! Das Unkraut begann zu wachsen und nach einiger Zeit versank alles im Wildwuchs - die anfängliche Freude und Begeisterung war dahin.

Enttäuscht von diesem Erlebnis, versuchte Mel nach weiteren Gründen für diesen Fehlschlag zu suchen, denn er war der Meinung, dass es auch einfacher gehen muss, als jeden Tag fleißig das Unkraut auszuzupfen.



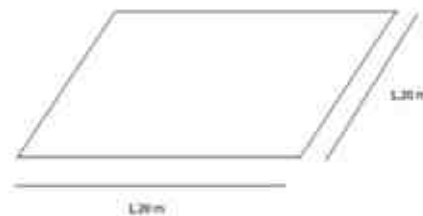
Er begann also die klassische Reihensaat- Methode zu hinterfragen und stellte dabei einige interessante Dinge fest.

Es fiel ihm auf, dass einer der Ursachen für Unkraut darin liegt, dass sehr viel ungenützter Raum zwischen den einzelnen Pflanzreihen liegt, der den Wildwuchs geradezu begünstigt. Diese Reihen sind natürlich notwendig, um zwischen den einzelnen Pflanzenreihen arbeiten zu können, man muss ja hinkommen zu den Nutzpflanzen (zum wässern, Unkraut jäten, düngen ernten usw.) – viele Gärtner legen auch Bretter zwischen diesen Reihen.

Doch dabei verschenken wir nicht nur Platz und verdichten durch

unser Betreten den Boden, sondern geben dem Wildwuchs natürlich ebenfalls sehr viel Raum.

Daher überlegte er sich ein anderes, platzsparendes Konzept. Er untersuchte, wie groß die durchschnittliche



Reichweite ist, in der ein bequemes Arbeiten noch möglich ist und fand heraus, dass dies ca. 60cm sind. Anstatt nun in Reihen zu pflanzen, legte er daher ein quadratisches Beet mit den Maßen 1.20x1,20m aus, bei dem man – entsprechend den 60cm Reichweite - von allen Seiten bis zur Mitte arbeiten kann und somit die gesamte Fläche nutzbar ist.

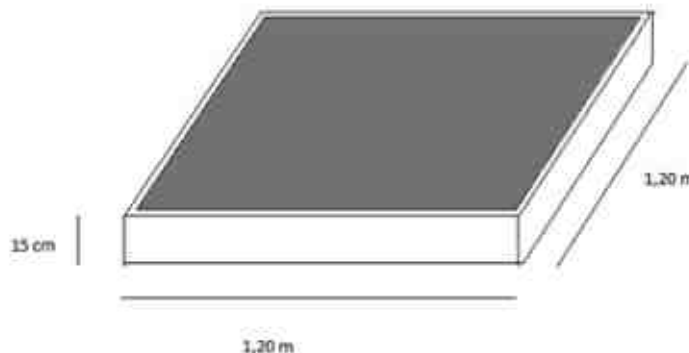
Bodenqualität

Desweiteren fiel ihm auf, dass man eine sehr lange Zeit benötigt (Jahre!) und viel Arbeit investieren muss, bis man einen wirklich guten, fruchtbaren Gartenboden sein Eigen nennen darf. Sei es, dass der Boden ausreichend mit Humus und Nährstoffen versorgt ist oder auch die letzten Unkrautsamen verbannt wurden. Gerade sehr tief wurzelnde Beikräuter wie Löwenzahn, Ampfer, Diestel etc. sind nur schwer beizukommen. Man benötigt Grabgabeln, Schaufeln etc. und die Arbeit ist oft mühsam.

Er suchte auch hier nach Möglichkeiten und fand heraus, dass die meisten Gemüsesorten nur oberflächlich und selten tiefer als 10-15cm wurzeln. Das brachte ihn auf die Idee, wie er auf einen Schlag viele Probleme auf einmal lösen konnte. Er baut das Gemüse nicht in ein bestehendes Beet, sondern in eine Art Mini-Hochbeet mit frischer Pflanz Erde.

Aufbau der Quadrate

Er legte eine Lage Unkrautvlies aus und baute darauf aus 4 einfachen Brettern einen quadratischen Kasten. Darin kam nun die Erde rein. Die Höhe der Bretter war nur 15 cm - für die meist flachwurzelnden Nutzpflanzen meist völlig ausreichend. Somit benötigte er nur sehr wenig Material.



Bei dieser Methode kommen nun einige weitere Vorteile zu Tage:

- * Der Kasten konnte sofort überall hingestellt werden. Ob auf einer Wiese (bestehende Unkräuter oder Gras kommen durch die Vliesschicht nicht durch), auf Asphalt, sogar auf einem verseuchten Boden! (kein Erdkontakt)
- * Tiefwurzelnde Unkräuter können sich nicht mehr festsetzen bzw. sind leicht zu entfernen (die Erdschicht hat nur 15cm)
- * Nie wieder den Boden mit Spaten und Hacke umgraben!!! (da keine Verdichtung durch das Betreten der Beete). Unkräuter können einfach mit der Hand ausgezupft werden.
- * Man benötigt nicht mehr Jahre für einen fruchtbaren, unkrautfreien Boden, sondern kann sich diesen auf einen Schlag selbst zusammenstellen (Mel hatte dabei experimentiert und dabei eine ideale Mischung aus Torf, Kompost und wasserspeichernden Mineralien kreiert)
- * Die Arbeitshöhe ist eine Erleichterung
- * Die Kosten bleiben aufgrund der geringen Höhe und des damit geringeren Materialeinsatzes niedrig.

Abstand der Pflanzen untereinander

Um nun das Beet optimal nutzen zu können, untersuchte er weiter, wie viel Platz einzelne Pflanzen eigentlich wirklich brauchen, um optimal wachsen zu können. Bei den üblichen Reihensaat, werden oftmals viele Samen verschwendet, auch das anschließende Pikieren ist recht zeitaufwendig.

Also untersuchte er die Angaben auf den Samenpäckchen der Hersteller und fand heraus, dass man die Pflanzen, wenn man Sie eben nicht mehr in Reihen (wie auf den Verpackungen angegeben) sondern in der Fläche anbaut, keinen „Reihenabstand“ benötigen und man somit mehr Pflanzen auf gleichem Raum anbauen kann. Dies hat zudem den Vorteil, dass wiederum weniger Unkraut sprießen kann und zudem der Boden insgesamt mehr bedeckt ist, was nicht nur der Bodenkultur erträglich ist, sondern durch die höhere Verschattung auch den Wasserverbrauch senkt.

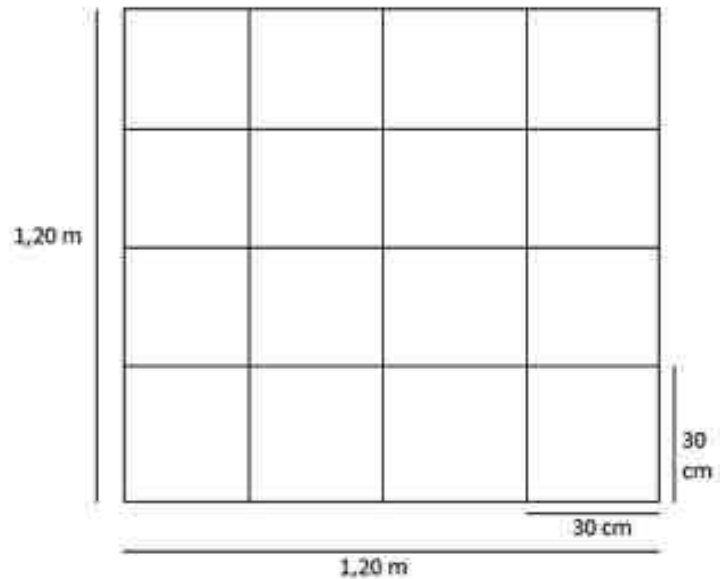
Mel unterteilte nun den Abstand der Pflanzen, der für einen optimalen Wuchs nötig ist, grob in 4 Kategorien:

Abstand zueinander:

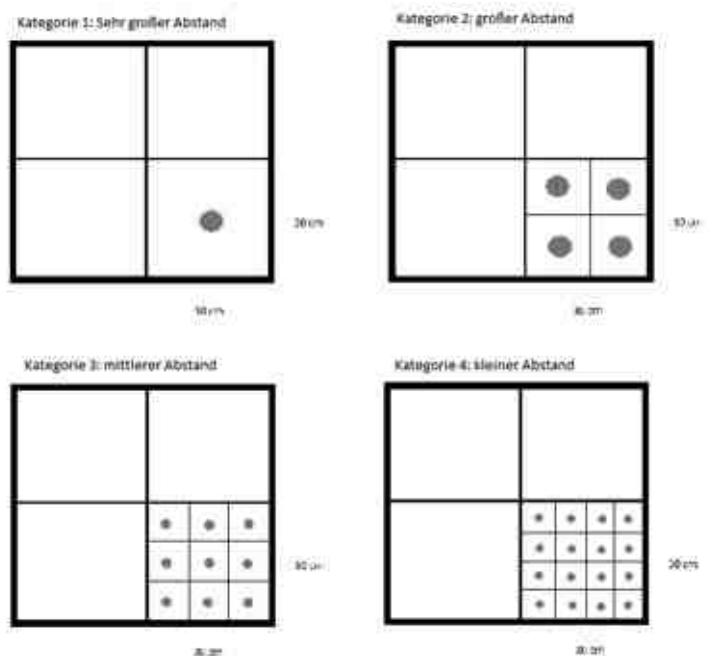
- Sehr Groß (15cm Abstand): z.B. Brokkoli, Eissalat, Paprika
- Groß (9cm Abstand): z.B. Kopfsalat, Mangold, Ringelblume
- Mittel (6cm Abstand): z.B. Buschbohnen, Spinat, rote Beete
- Klein (4,5 cm Abstand): z.B. Karotten, Radieschen, Zwiebeln

Dies brachte ihn schließlich auf die geniale Idee, das ganze Beet in ein Raster zu unterteilen, in dem die optimalen Abstände leicht umzusetzen sind. Er unterteilte das

Beet selbst noch einmal in 4 x 4 und somit in der Summe in 16 Einheiten.



Jeder dieser 16 Quadrate hatte nun eine Kantenlänge von 30 cm und war sozusagen ein „Beet im Beet“. Dadurch war es ihm nun möglich die einzelnen Samen innerhalb eines solch kleinen Quadrates für jede Pflanzenart sehr genau und platzsparend säen zu können.



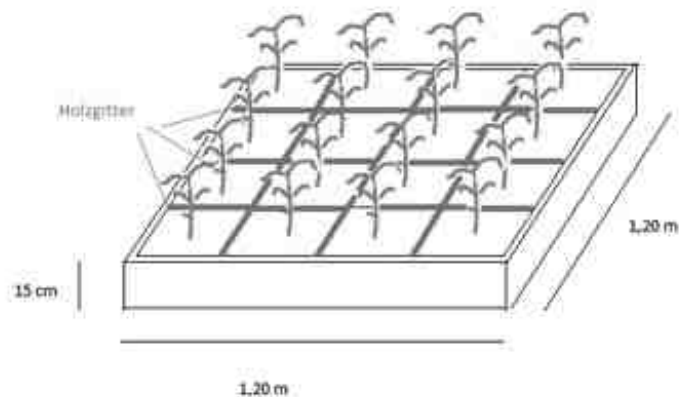
Mischkultur

Durch die Einteilung in lauter kleinen Mini-Beeten hat man nun einen weiteren, entscheidenden Vorteil. Jeder Gärtner weiß, dass man Pflanzen nicht jedes Jahr auf der gleichen Stelle im Garten anbauen kann, da dies die Entstehung vieler Krankheiten und Schädlingen begünstigt. Eine Fruchtfolge ist daher dringend geboten. Zudem ist seit langem in der Mischkultur bekannt, dass ein Anbau unterschiedlicher Pflanzen in der Nachbarschaft sehr positive Auswirkungen haben kann (Z.B. Zwiebeln und Karotten bei Möhrenfliegen).

Durch die 16 Mini-Beete kann man nun eine Vielzahl an unterschiedlichen Pflanzen nebeneinander anbauen. Der Effekt ist eine unterschiedliche Fruchtfolge, der Boden ermüdet nicht so schnell und Schädlinge können sich nicht so schnell ausbreiten.

Die praktische Umsetzung

Das Quadrat lässt sich sehr einfach zusammenschrauben, das Material erhält man in jedem Baumarkt. Auch Holzreste sind natürlich verwendbar! Nach dem Zusammenbau der Umrandung das Unkrautvlies an der gewünschten Stelle ausbreiten, das Quadrat draufsetzen, mit Erde füllen. Anschließend werden auf den Kasten z.B. 6 dünne Leisten (1-2 cm Breite oder auch Draht) so befestigt, dass es wie in den Bildern ersichtlich zu dieser Einteilung kommt (alles zusammen dauert vielleicht 1 Stunde). Anschließend gut wässern und schon kann man aussäen oder pflanzen!

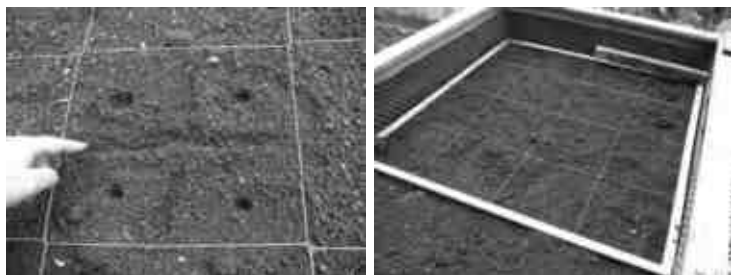


Benötigtes Material:

- * 4 Holzbretter (z.B. Fichte): 120cm x 15cm x 3cm
- * 6 dünne Holzleisten: 122cm lang und ca. 2cm breit (oder eine entsprechende Schnur)
- * Schrauben (mind. 6cm lang)
- * Unkrautvlies
- * Pflanzerde (ca. 210 Liter)

Säen / Pflanzen

Ist das Beet fertig, kann man sehr einfach mit den Fingern in die Erde passende Linien ziehen um in den idealen Abständen kleine Mulden für die Samen zu setzen.



Der Ertrag

Durch die intensive Nutzung der Fläche, dem leichteren Bearbeiten (Unkraut entfernen, Gießen) und den positiven Effekten der Fruchtfolge und Mischkultur (weniger Schädlinge und

Krankheiten) ergibt sich eine – bezogen auf die genutzte Fläche – enorme Ertragssteigerung. Wenn ein Quadrat abgeerntet ist, hat man schnell die Möglichkeit wieder etwas anzubauen. Somit kann man teilweise von einem Quadrat zwei – bis dreimal ernten!

Variationsmöglichkeiten

Die Quadrate lassen sich natürlich auch in verschiedenen Variationen erstellen. Sehr praktisch ist es als kleines Hochbeet bei dem einfach ein entsprechender Boden und Füße angeschraubt werden.



Somit kann ein solches Squarefoot auch auf einer Terrasse, oder Balkon gebaut werden. Generell sollte es in unmittelbarer Hausnähe stehen, somit sind die wenigen Arbeitswege gering, man kann bereits im schnellen Vorbeigehen so manches erledigen und sich vor allem täglich an seinen Pflanzen erfreuen!

Auch mit einem umfunktionierten Schneckenzaun und Schnüren (Im Hintergrund mit einem Maschennetz für hochrankende Pflanzen versehen) kann man interessante Quadrate bauen.

Die Variationsmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.



Zusammenfassung

Das Squarefootgardening hat meine persönliche Nutzung des Gartens sehr positiv beeinflusst. Es ist m.E. eine der besten Anbaumethoden überhaupt.

Ganz besonders ist diese Methode geeignet, um Menschen mit wenig Platz oder auch Zeit das Gärtnern nahezubringen, da man sehr schnell Erfolge erzielt, die Arbeit sich sehr in Grenzen hält und solche Beete auch sehr dekorativ zu gestalten sind, so dass diese auch in einer modernen Wohngegend eine leckere und hübsche Bereicherung darstellen.

Weiterführende Literatur

Leider gibt es nur sehr wenig deutschsprachige Literatur, so dass ich den interessierten Leser vor allem das engl. Original empfehlen kann:

All New Square Foot Gardening: Grow More in Less Space! von Mel Bartholomew (15,90€ bei Amazon)

Auf Deutsch gibt es seit kurzem auch: „Gärtnern im Quadrat: Reiche Ernte auf kleinstem Raum“ von Anne-Marie Nageleisen und Sabine Hesemann (24,90€ bei Amazon)

Erleben Sie unsere gesamte Produktpalette
Von sportlich bis elegant, bei uns sind Sie richtig!



Ansehen &  Probefahren

bei Ihrem SYM-Fachhändler:

Zweirad Pfänder
DOLMAR STÜTZPUNKT
Kairindacher Straße 15
91085 Weisendorf
Tel. 0 91 35 / 87 03 Fax 88 93

 50 Jahre SYM

 **SYM** Kings of Life  **2 Jahre Garantie**

Keine Bank ist näher!



- Ihr Partner vor Ort
- für eine lebendige Region
- mit Kompetenz und Engagement

 **Raiffeisenbank
Seebachgrund eG**

www.seebachgrund.de
Telefon 09135 719-0

Sie lassen Pflanzen wachsen. Wir Ihr Vermögen.

Bei der Sparkasse in Weisendorf
profitieren Sie von:

- freundlichem Service
- kompetenter Beratung
- dem ganzheitlichen
Sparkassen-Finanz-Konzept
- einer Geschäftsstelle vor Ort
- 25.000 Geldautomaten,
deutschlandweit



Andreas Baak,
stellv. Geschäftsstellenleiter

Claudia Dresel,
Geschäftsstellenleiterin



Kreissparkasse
Höchststadt/Aisch

Geschäftsstelle Weisendorf
Hauptstraße 10, 91085 Weisendorf

Tel. 09135 7272-90
E-Mail: weisendorf@ksk-hoehstadt.de
www.kreissparkasse-hoehstadt.de

In eigener Sache

Danke für Spenden

- Marktgemeinde Weisendorf
- Theatergruppe Weisendorf
- Kreisjugendring
- Kreisverband ERH
- Privatleute und Firmen



Wir bieten für unsere Mitglieder

Mitgliedsausweise gültig bis 2016 können immer an der JHV, Aktionen im Vereinsheim oder beim Vorstand aktuell ausgehändigt werden

- Fachvorträge und Informationsmaterial
- Schnitt- und Veredelungskurse
- Zuschüsse für Baumpflanzungen bei Obstbäumen und großkronigen Laubbäumen 50% bis maximal 200€.
- Beratung bei der Auswahl von Bäumen
- Einkaufsvergünstigung 5% auf alles mit Mitgliedsausweis bei der Baumschule Popp (Seite 44)

Geräteverleih

Vereinsheim	50 EUR/Tag
Vertikutierer bis 200 m ²	6 EUR/Einsatz
Vertikutierer bis 1200 m ²	15 EUR/Einsatz
Gartenfräse	15 EUR/Einsatz
Autoanhänger gebremst	10 EUR/Einsatz
Stehtische	3 EUR/Tag
Kreuzstehtisch	10 EUR/Tag
Zelt 6 x 3 m geschlossen	20 EUR/Tag
Gartenwalze	kostenlos
Gartenbücher	kostenlos

Näheres beim Gerätewart Herrn Haller Tel. 09135 / 725835.
 Näheres zu Baumpflegemaßnahmen bei unserem Baumwart Herrn Stefan Steinbrich Tel. 09135/ 736275 oder 0162 / 2868333 oder beim Kreisberater Tel. auf der letzten Seite.
 Näheres zur Vermietung des Vereinsheims bei Frau Mechtold-Schmitz Tel. 09135 / 725473.

Bedanken wollen wir uns auch bei Herrn Hofmann, der kompetent unsere Internetseite verwaltet und immer auf dem aktuellen Stand hält. Im Zuge unserer Newsletter wollen wir 2015 versuchen, unsere Informationen an die Mitglieder schneller zu verteilen. Dieser kann auf der Internetseite bestellt werden.
 Internet: <http://www.ogv.netzwerk-weisendorf.de>

Zukunft des OGV

Mithilfe „Carport“ im April – Juni Vereinsgrundstück

Wir brauchen:

- Mauerer
- Baggerfahrer
- Elektriker
- Spengler
- Arbeiten mit Holz
- Pflastern
- Handlanger für alle Arbeiten drumherum

Mithilfe bei unserer neuen 7000 m² Obstanlage mit 45 m Wildobsthecke und 44 Obstbäumen

Wir brauchen:

- Helfer bei Saatarbeiten im Frühjahr
- Viele Helfer bei Pflanzarbeiten am 6. und 7. November 2015

Bitte Helfer frühzeitig wegen der Einteilung melden bei Frank Münch Tel. 09135 / 727436 oder Josef Segschneider Tel. 09135 / 6219.

EWALD D ENGLER
GMBH

Fuhrunternehmen

Containerdienst

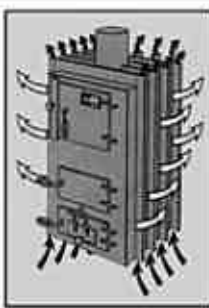
Erdarbeiten

Fürther Str. 8 • 91315 Höchstadt/Aisch
Tel.: 09193/8336 • Fax: 09193/7962

Metzgerei
Gimberlein
EU zugelassener Betrieb

Qualität und Frische
Fränkische Spezialitäten
aus eigener Schlachtung
Konservenvielfalt

Kirchenstraße 3 • 91085 Weisendorf • Telefon (0 91 35) 86 21



**Ofenbau
Kamin- Kachelöfen**

Ofenbau ist die Sache von Profis - UNSERE

Z. B. Kaminöfen mit großer wärmespeichernder Vollgusstüre und reiner Keramikverglasung mit Scheiben-Luftspülung. Thermostatregelter sauberer Abbrand in Vollgussesse mit stabilem Rüttelrost. Eine optionale Specksteinverkleidung sorgt für lange Wärmeabgabe.

Qualität und Sicherheit steht bei uns an erster Stelle

**Kachelofen-
Heizeinsätze**

Die kleinen Kraftwerke mit hohem Energie-Spareffekt.

Mit schadstoffarmer Verbrennung nach DIN.

Wir bauen auch Abgas-Warmwassergeräte über (auch bereits vorhandene) Kachelofen-Heizeinsätze ein. Sie erhalten so Heißwasser für Heizung und Brauchwasser zum Nulltarif

Wir bauen auch Abgas-Warmwassergeräte über (auch bereits vorhandene) Kachelofen-Heizeinsätze ein. Sie erhalten so Heißwasser für Heizung und Brauchwasser zum Nulltarif



**Kachel-, Kaminöfen
Backöfen
Kachelofen-Heizeinsätze**

Was andere oft liegen lassen, packen wir an!

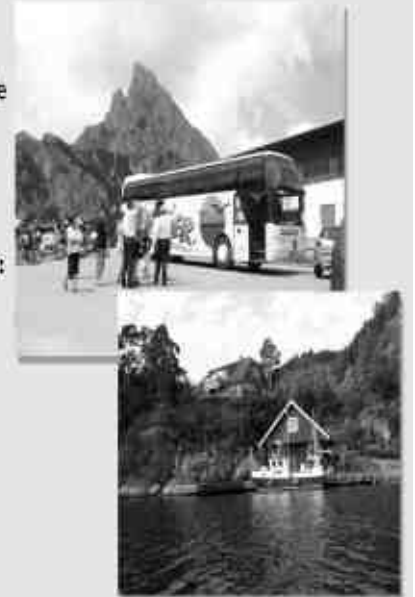
**Galster Reisen
Wachenroth**

Ihr Busunternehmen in 96193 Wachenroth

Reumannswinderstr. 30
Tel: 09548/1224 Fax 8394
Mail: Galster-Wachenroth@t-online.de

Wir organisieren und fahren für Sie:

- * Kurzreisen
- * Urlaubsreisen
- * Schulausflüge/Abschlussfahrten
- * Städtereisen
- * Skifahrten
- * Fahrten zu Bundesliga-Spielen
- * Linienverkehr/Schulbusse



Krisensicher: macht unabhängig von Heizöl und Gas!

Manfred Robl
Friedhofgasse 1-3, 91085 Weisendorf-Rezelsdorf
Tel.: 09163 / 8229, E-Mail: robl.ferraltherm@gmx.de



**Schmidt
Gebäudeservice**

...gründlich, schnell, zuverlässig & diskret

Ihr Partner für
Unterhaltsreinigung
Glasreinigung
Sonderreinigung

Margit Schmidt
Weisendorf
09135/210577
www.ms-gs.de

**Marga's Kren
als Tafel-oder
Gemüsebeerrrettich
direkt vom Bauernhof**



Familie
Marga und Gerhard Schmidt
Biengarten 11
91315 Höchstädt/Aisch
Tel: 09193/8166
Fax: 09193/6335200

Landgasthof Lutz
Robert Lutz

warme Speisen von 11,30 - 14,00 Uhr
und 17,00 - 21,00 Uhr
Montag Ruhetag

Rezelsdorf 13
91085 Weisendorf/Rezelsdorf
Tel: 09163-286

**Frisör
Haagen**
Ihr Frisör mitten in
91085 Weisendorf, Hauptstraße 34
Telefon 09135/1078

Sie haben das Freiwillige Soziale Jahr gern absolviert

Vanessa und Sven erzählen von ihrem vielfältigen Einsatz beim Obst/Gartenbauverein

In zwei Monaten geht das Schuljahr der beiden Realschüler zu Ende. Dann haben sie sich exakt ein ganzes Jahr lang beim OGV meist in der Jugendarbeit engagiert. Denn bereits in den Ferien 2013 hatten sie mit ihrem sozialen Einsatz begonnen.

WEISENDORF – So viel Mühe und Zeit habe sie investiert, beim letztjährigen Halloween-Fest eine Schnitzeljagd im Wald oberhalb des OGV-Grundstücks zu veranstalten, erzählt Vanessa. Die Kindergruppe sollte von ihr sorgsam versteckte Kürbisse suchen und finden. Sehr überrascht war sie dann doch, als in kürzester Zeit die Kürbisse, gefüllt mit ein paar Gummibärchen, entdeckt waren. Die 14-Jährige hatte dagegen zum Verstecken deutlich mehr Zeit gebraucht. Offenbar war die Gruppe inzwischen im Beobachten gut trainiert. Auch Sven, eine Klasse weiter als Vanessa, hat in den zurückliegenden Monaten bei der Beschäftigung mit den Kindern – externen wie von Vereinsmitgliedern – darauf geachtet, dass alle konzentriert und genau beobachtend gearbeitet hatten, wenn es ums Basteln ging.

Erst kürzlich hat der 15-Jährige eine kleine, eifrige Baugruppe angeleitet, ein Igelhaus aus Holz zu bauen, komfortabel mit zwei Kammern und runden Zugängen ausgestattet. Geduldig und freundlich kommen Svens Tipps und Ratschläge, wie die Einzelteile zusammengehören, wo die Jungs besser Nägel einschlagen oder mit dem Akku-Bohrer Schrauben eindrehen sollten. Da war das Steinhaus, das überwiegend Mädchen unter Vanessas Regie flink aufschichten, weit schneller zusammengesetzt.

Vanessa und Sven berichten beide von großem „Spaß und Freude“ an ihrem Einsatz, finden ihn „interessant“. Das FSJ, das die beiden absolvieren und das sicher auch spätere Bewerbungen positiv unterstützen wird, ist weder Ausbildungs- noch Arbeitsverhältnis. Sondern ein soziales Bildungsjahr für junge Leute, in dem sie Einblick in gesellschaftliche und soziale Zusammenhänge bekommen, in dem sie ihre Persönlichkeit entfalten und Kritik- und Kooperationsfähigkeiten entwickeln können. 80 Einsatzstunden während dieses Jahres gelten als Soll. Beide haben sie längst erreicht – und machen dennoch bis zum Ende des Schuljahres weiter. Das kreative Arbeiten mit den Kindern hat es Vanessa angetan. Sven erinnert sich besonders gern an die harmonische Gruppenstunde vor Weihnachten als die Kinder zunächst Nikoläuse aus Holz bastelten, mit Vanessa Handteller große Schoko-Crossies backten und danach reihum Gedichte und Geschichten vorlasen.

Noch heute ist er vom Besuch blinder Kinder beeindruckt, die von den sehenden so selbstverständlich auf dem Gelände mit Wasserspielplatz und Fußfühlpfad eingebunden wurden. Und Vanessa ist stolz darauf, dass die Kinder in einem von ihr



abgesteckten Waldstück sachkundig Dinge gefunden haben, die nicht in den Wald gehören. Flaschen, Geschirr, Metermaß, von ihr versteckt, waren erneut schnell entdeckt. Natürlich waren beide auch beim Herbst- und Weihnachtsmarkt engagiert, bastelten für den Hobbykünstlermarkt, spendeten den Erlös der Jugendgruppe. Sie waren beim Maibaumaufstellen aktiv, bedienten bei der Jahresversammlung bis 22 Uhr und werden demnächst die Jugendfahrt nach Bamberg begleiten. Dort wartet zunächst eine „Sams“-Führung, schließlich war die Stadt Drehort für den Film und dann geht es auf die Spielplätze des ehemaligen Gartenschau-Geländes.

Vanessa hat oft ihre eigenen Ideen umsetzen können, die Arbeit mit Kindern könnte ihr auch beruflich gefallen. Doch noch hat sie Zeit für eine Entscheidung. Auch im nächsten Schuljahr wird sie beim OGV häufiger mitmachen. Gleiches gilt für Sven, auch wenn er dann die Abschlussklasse besucht. Beruflich will er sich später jedoch anders orientieren.

Großes Lob bekommen beide schon jetzt von den Jugendbetreuerinnen Tanja Pfortner und Waltraud Segschneider. „Toll“ findet letztere die Aktivitäten und Ideen von Vanessa und Sven. Für 2014-2015 hat der OGV mit Kevin und Chris wieder zwei neue FSSJer.

(INGRID JUNGFER)



91315 Höchstadt
Große Bauerngasse 102
www.betten-seubert.de
Tel.: 0 91 93 / 69 69 66

Boxspringbetten
Wasserbetten
Luftbetten
Matratzen
und mehr ...

Mo. - Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr u. 14.00 - 18.00 / Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

OGV-Teengruppe



Whatsappgruppe



- Vorschläge:**
- Film
 - Übernachten
 - Spieleabend
 - Cocktails
- Termin:** - Faschingsferien
- Kontakt:** - Sven Hartmann
09135 / 724108



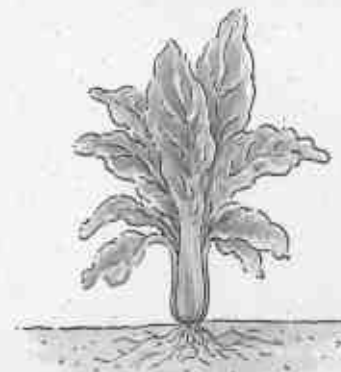
Neue Züchtungen



Pichelsteiner
Ideales Eintopfgemüse
(unbekannter Westfälischer Züchter)



Birne Helene
Diverse Varianten:
Nougat, Trüffel, Mocco, Zartbitter u.v.a.
(Schwetzer Züchtung / Milka)



Fraugold
Im Gegensatz zu Mangold
flach wurzelnd; rosafarbene Stiele

Knack die Nuss

Hier kannst Du zeigen, ob Du ein wahrer Meister im Nüsse knacken bist. Hiermit testest Du Dein Naturwissen über Insekten, Krabbler & Co. Mal sehen ob ihr im letzten Schmetterlingsjahr aufgepasst habt. Einfach die richtige Antwort ankreuzen und in den Lösungssatz eintragen. Los geht's!

Fragen zum Quiz „Was weißt du über Insekten, Krabbler & Co?“:

1. Insekten sind die artenreichste Tierklasse. Wie viele Arten gibt es bzw. wurden bis heute entdeckt?

- (W) über 1 Million (L) über 820.000 (F) über 2,5 Millionen



2. Wie nennt man die Biene im Bienenstock, die in die Waben befruchtete Eier legt, aus denen später Bienen schlüpfen?

- (A) Kaiserin
(E) Königin
(S) Mutterbiene

3. Wie gelingt es Ameisen sich zu verständigen?

- (K) mittels Klopfsprache (A) mittels Fühlern (B) mittels Duftspuren

4. Insekten verlaufen bei ihrer Fortpflanzung vom Ei zum Insekt einen Entwicklungsvorgang. Wie heißt er?

- (G) Zyklus (E) Metamorphose (C) Metapher

5. Wie heißt das Urinsekt, das manchmal an warm-feuchten Stellen im Haus zu finden sein kann?

- (R) Silberfischchen (O) Laus (D) Spinne

6. Welche Spinnenart hat das stärkste Gift, das auch für den Menschen gefährlich ist?

- (S) Vogelspinne (N) schwarze Witwe (K) brasilianische Wanderspinne



7. Welches Insekt tritt in riesigen Schwärmen auf und kann dabei ganze Ernten vernichten?

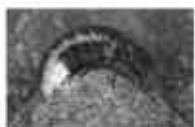
- (B) Hornissen (N) Wanderheuschrecken (L) Wanderameisen

8. Der winzige Flo ist für seine Sprungkraft berühmt. Er kann 200mal weiter springen als er lang ist. Wie weit?

- (E) 1 m (O) 75 cm (M) 1,20 m

9. Das längste Insekt ist eine Stabheuschrecke. Sie gehört zu den Riesenheuschrecken. Wie lang wird sie?

- (R) 20 cm (C) 30 cm (T) 40 cm



10. Welches Insekt kann lebende Junge zur Welt bringen, ohne sich vorher gepaart zu haben?

- (H) Blattlaus (K) Marienkäfer (D) Reblaus

11. Glühwürmchen sind Leuchtkäfer, die an Fettstellen im Hinterleib Licht erzeugen. Wozu dient das Licht?

- (R) Feinde abwehren (F) Beutetiere anlocken (T) Partner zur Paarung anlocken

Der Lösungssatz lautet:

Ich bin sehr lang, habe dünne Beine und wohne auf Sträuchern und Kräutern. Ich bin ein _____!

Herzliche Einladung zu einem Wildkräutererlebnisvortrag

"Frühlingserwachen der Wildkräuter" am Samstag, den 21.03.2015 um 19.30 Uhr im Vereinsheim unseres OGV Weisendorf mit der Kräuterpädagogin Irene Prell aus Neuhaus.

Wir konnten Frau Irene Prell wieder für einen Wildkräutervortrag gewinnen. Sie wird uns die Frühjahrswildkräuter vorstellen und uns viele praktische Tipps rund um die Naturschätze am Wegesrand geben. Wir werden die Wildkräuter über Geschichten, Inhaltsstoffe sowie ihren Wirkungsweisen in einer unterhaltsamen und spannenden Art kennenlernen.

Auch wird Frau Prell uns viele Tipps geben, was wir aus den Wildkräutern alles herstellen können.

Der Abend wird mit vielen kleinen kräuterlichen Köstlichkeiten zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Mit kräuterlichen Grüßen

Irene Prell

Adelsdorfer Straße 6

91325 Adelsdorf/Neuhaus

Tel. 09195/7787



Vortrag zum Thema: Ein neues Kleid für alte Gärten

Samstag, 14. Nov. 2015 um 19.30 präsentiert von Helga Briemle.

Gründe für die Umgestaltung eines Gartens gibt es viele, sei es, dass Renovierungsmaßnahmen anstehen, dass sich die Nutzungswünsche der Bewohner verändert haben oder Pflanzungen zu dicht, zu breit oder zu hoch gewachsen sind. Oft werden dann größere Maßnahmen erforderlich.

Um jedoch den richtigen Weg zwischen ungehemmtem Wachstum und unnötigem Kahlschlag zu finden, sollte man vor der Umgestaltung vieles bedenken und dann zwar mutig, aber doch behutsam vorgehen.

Das, was schließlich neu entsteht, muss mit dem Vorhandenen harmonisch verbunden werden.

Dazu gehört auch die richtige Pflanzenauswahl. So kann ein älterer Garten neu gestaltet seinen ganzen Charme entfalten.

Helga Briemle

Landschaftsarchitektin



Jugendleiter gesucht als ehrenamtliche Unterstützung

Aufgaben: Ausbau und Intensivierung der Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit OGV und Kreisjugendring

Wir bieten: - Übernahme der Ausbildungskosten durch den OGV
- Aufwandsentschädigung über KJR und Gemeinde ab 15 Jahren und Juleica Ausbildung (2 Wochenenden)

Gestaltungsmöglichkeit für eigene Gruppen, Projekte und Aktionen

Kontakt: Tanja Pförtner, Tel. 09135 / 1837 und Frank Münch, Tel. 09135 / 727436

Terlinden Stahl

Bruckäcker 11
91085 Weisendorf

Tel. 09135 / 722 142
Fax 09135 / 721 668

E-Mail email@terlinden-stahl.de
www.terlinden-stahl.de

**Präzisionsflachstahl
Schnellarbeitsstahl
Werkzeugstahl
P / KE Platten
Edelbaustahl
RSH - Güten
NE - Metalle
Federstahl
Normalien
Frästelle**

Motorrad - hertlein

Quad & ATV

Vertragshändler

Mechelwinder Weg 4
91085 Weisendorf/Oberlindach

Tel.: 0 91 35 - 72 99 00 • Fax: 0 91 35 - 72 99 01
Internet: www.motorrad-hertlein.de

Erleben Sie unsere gesamte Produktpalette
Von sportlich bis elegant, bei uns sind Sie richtig!



Ansehen &  Probefahren

bei Ihrem SYM-Fachhändler:

Zweirad Pfänder
DOLMAR STÜTZPUNKT
Kairindacher Straße 15
91085 Weisendorf
Tel. 0 91 35 / 87 03 Fax 88 93



50 Jahre SYM

 **SYM**  **2 Jahre Garantie**

Auf den Spuren des Sams. Ein SAMS -TAG in Bamberg

Treffpunkt war am Rathaus in Weisendorf. Von dort aus fuhren wir dann mit den Autos nach Bamberg, um anschließend mit dem Bus in die Innenstadt zu fahren.

Auf dem Weg zum Bamberger-Dom entdeckten wir einen sehr schönen Spielplatz, genossen das leckere Eis und naschten Saure-Gummi-Schnüre. An diesem Tag war auch noch das Internationale Straßen- und Varietéfestival "Bamberg zaubert". Die Kinder bewunderten von den Straßenkünstlern vor allem die Akrobaten und Jongleure.

Die Besichtigung im Dom war eine angenehme Abkühlung für uns, denn es war sehr heiß an diesem Tag. Anschließend liefen wir zum Domplatz, bei dem die Führung begann.

Frau Wunderlich zeigte uns die Originaldrehorte beider Sams-Filme, wie z.B.: das Haus, in dem das Sams und Herr Taschenbier wohnten, sowie alles rund um das fröhliche Fabelwesen mit den blauen Wunschknoten. Das rüsselnasige Sams brachte mächtig Chaos in das geordnete Leben des biederen Bruno Taschenbier.



Am Schluss der Führung zeigte sie uns noch einen Platz am Fluss, an dem wir uns ein wenig abkühlen konnten.



Zum Gelingen der Fahrt haben folgende Teilnehmer beigetragen: Antonia, Ammeli, Josephine, Sara, Emilie, Wolf, Nina, Emma, Nele und Benjamin, sowie die Betreuer Sven, Vanessa, Waltraud und Tanja.

(Vanessa Neudecker- Jugendleiterin)

Zauberkräuter

Zauberkräuter früher

Im Mittelalter glaubten die Menschen fest an die Kraft von Zauberkräutern. Für Krankheiten, Unglück und Katastrophen machten sie die „bösen“ Kräuter von Hexen und Geistern verantwortlich. Zum Glück konnte man sich mit den guten Zauberkräutern selbst helfen. Um sich und das liebe Vieh zu schützen, trug man Amulette (siehe unten), hängte Kräuterbüschel oder -kränze an Hof- und Stalltüren oder verwendete Heilkräuter gegen Krankheiten. Sehr beliebt waren Pflanzen, die einen besonders intensiven Eigengeruch oder spezielle Eigenschaften hatten. Manchmal reichte es schon aus, eine Pflanze mehrfach zu nennen. Man denke nur an den Ausruf, der einen vor Hexen schützen sollte: „Knoblauch, Knoblauch, Knoblauch!“ Zum Glück ist dieser Spuk vorbei!



Floris mittelalterliche Zauberkräuterkiste

Oregano wurde auch als Donnerkraut bezeichnet und wie die **Brennnessel** mit Gewitter in Verbindung gebracht. Bei herannahendem Unwetter warfen die Menschen Blätter in das Feuer im Ofen, um den Blitz vom Haus fern zu halten. Wenn Kühe keine Milch mehr geben wollten, dachte man, sie seien verzaubert. Gegen diesen Milchzauber sollten der intensiv riechende **Gundermann** und die wohlriechenden **Labkräuter** helfen, die als Kranz gewunden an die Stalltüre gehängt wurden. Auch **Holunder** war eine wichtige Pflanze. Mit seinen weißen Blüten und den schwarzen Beeren verbindet er Gutes und Böses, Licht und Dunkelheit. Der Geruch des Holzes sollte Hexen vertreiben.



Bastle dir ein Amulett aus Holunderholz Es soll vor bösen Blicken schützen!

1. Schneide dir ein gerades Stück von einem Holunderzweig ab und höhle das Zweigstück mit einem Nagel oder einem kleinen Holzbohrer aus.
2. Sammle eine Feder, einen Strohhalm, ein Beifuß- und ein Brennnesselblatt und binde alles zu einem kleinen Sträußchen zusammen. Stopfe das Sträußchen in das ausgehöhlte Holunderholz.
3. Damit du das Holunderamulett um den Hals tragen kannst, bindest du Bast oder eine Schnur fest um das Holzstück.



Zauberkräuter heute

Es gibt Momente, da wünscht man sich einen ganzen Strauß von Zauberkräutern. Ärgert uns jemand, würden wir demjenigen einfach große Elefantenohren wachsen lassen oder ihn in ein kleines Mäuschen verwandeln. Doch dies ist nur Träumerei. Was es allerdings wirklich gibt, sind die vielen Kräuter, die man als Duft-, Aroma- oder Heilpflanzen verwenden kann. Es lassen sich leckere Gerichte, Tees und Limonaden daraus zaubern. Viele Heilwirkungen können wir mittlerweile zwar erklären, aber manches ist immer noch ein Geheimnis und wirkt wie Zauberei. Heilkräuter werden eingesetzt um Krankheiten vorzubeugen oder zu lindern. Ein besonders bekanntes Beispiel ist der Salbei, dessen Tee man bei Halsweh zum Gurgeln verwendet.



Floris Gartentipp

Kräuter lassen sich prima im Garten anpflanzen. Aber auch auf Balkon oder Terrasse kann man sie in große Töpfe oder in einen Blumenkasten setzen. Du musst dann nur noch ab und zu gießen und fleißig ernten.

Kräuterbowle – ein erfrischender Zaubertrank

Wenn wir Tee zubereiten, werden frische oder getrocknete Pflanzen mit heißem Wasser aufgegossen. Ein Teil der Inhaltsstoffe löst sich aus der Pflanze und wird vom Wasser aufgenommen. Aber auch mit kaltem Wasser oder Saft kann man ohne viel Hexerei einen spritzigen Kräutertrunk zaubern.

Zutaten: kleiner Kräuterstrauß aus 2-3 Zweigen Zitronenmelisse, 2 Zweigen Minze, je 1 kleiner Zweig Oregano, Thymian, eine Lavendelblüte, 1 l Apfelsaft, 1 l Mineralwasser mit viel Kohlensäure

Mit der Zusammenstellung der Kräuter kannst du experimentieren. Verwende aber nur, was du kennst oder frage einen Erwachsenen.



Binde den Strauß zusammen und hänge ihn für zwei bis vier Stunden kopfüber in einen Liter Apfelsaft. Man spricht von einem Kaltauszug, bei dem die Inhaltsstoffe langsam in den Apfelsaft übergehen. Nimm den Kräuterstrauß heraus und gib nach Belieben Mineralwasser mit viel Kohlensäure dazu. Trinke deine spritzige Kräuterbowle am besten eisgekühlt.

Kräuter für die Kräuterbowle



Lavendel



Zitronenmelisse



Thymian



Pfefferminze



Oregano



Rätsel

Diese alte Zauberpflanze kommt heute noch zum Einsatz: Wie heißt die Pflanze, deren Zweige man in den Wintermonaten an oder über die Haustür hängt. Sie soll das Haus schützen und Glück für das kommende Jahr bringen.

- a) Mispel
- b) Mistel
- c) Minze

Antwort: b

Sebastian Körner

Steinmetzbetrieb

Inh. Karl Körner

Karl Körner Hauptstraße 18, 91091 Großenseebach Tel. 09135/799610

In Granit und Marmor : Grabdenkmale, Treppenanlagen und Fensterbänke

MALERMEISTERBETRIEB

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz · Treppenhausernovierung
- Kunstharzputze und Mineralputze

Kairlindacher Str. 61A
91085 Weisendorf - Kairlindach
Telefon: (09135) 6666
Fax: (09135) 799795



Manu`s Blumenstube

Sie sind auf der Suche nach einem phantasievollen
oder außergewöhnlichen
Blumen.- oder Pflanzen-Arrangement?

Dann müssen Sie unbedingt zu uns kommen.
Sie werden sich von unserer fachlichen
Kompetenzen überzeugt sein!

Vorstadtstraße 12
Tel.: 09135/2974

&

REWE-Markt Weisendorf
info@manus-blumenstube.de



Moderne Floristik

Brautschmuck

Dekorationen

Trauergebilde

Trockengestecke

Öffnungszeiten Vorstadtstraße 12:
Mo.-Fr.: 15.00-18.00 Uhr

Öffnungszeiten REWE-Markt:
Mo.-Sa.: 9.00-14.00 Uhr SB: 7.00-20.00 Uhr

www.manus-blumenstube.de



Beitrittserklärung zum Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. und erkenne die Vereinssatzung sowie den festgesetzten Jahresmitgliedsbeitrag an. Mir ist bekannt, dass eine Kündigung der Schriftform bedarf und erst zum Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden kann.

Persönliche Daten

Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Name, Vorname		
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	
Telefon	e-Mail	

Familien mit allen Kindern unter 18 Jahre : **28 EUR/a**

(Bitte alle Kinder und Partner mit eintragen)

Einzelmitglied: **13 EUR/a** ; Lebenspartner: **9 EUR/a** ; Kinder bis 18 Jahre: **7 EUR/a**

Seniorenbeitrag ab 65 Jahre: 10 EUR/a ; deren Lebenspartner: **6 EUR/a**

Die Mandantenreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige den Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitute vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Name, Vorname)	Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Kreditinstitut (Name)	BIC	IBAN
Datum	Unterschrift	
Aufnahme durch Vorstand bestätigt; Ort, Datum	Unterschrift Vorstand	

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE77ZZZ00000122937, IBAN: DE61 7606 9602 0000 2131 10 / BIC: GENODEF1HSE
 Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. , Postfach 6 , 91084 Weisendorf

HEIZÖL-KREINER

Heizöl - Diesel - Schmierstoffe

Weisendorf Tel.: 0 91 35 / 13 26

Röttenbach Tel.: 0 91 95 / 99 62 10



BHG

Biomasse Heizwerk Gerbersleithe GmbH

Oberlindacher Str. 3 91085 Weisendorf Tel. 09135 / 799696 Fax 09135

Biomasseheizwerk Weisendorf

Wärme aus der Natur



info@gesundheitspark-seebachgrund.de

www.gesundheitspark-seebachgrund.de



Gesundheitspark im Seebachgrund
Gewerbegebiet Ost 50a
91085 Weisendorf

Telefon 0 91 35 - 72 88 99

Fax 0 91 35 - 72 37 70

Fitness . Reha . Wellness



Termine Obst und Gartenbauverein Weisendorf e.V. 2015

Datum	Uhrzeit	Treffpunkt	Thema
Sa, 21. März	19:30 Uhr	Vereinsheim	Vortrag: "Frühlingserwachen der Wildkräuter" Ref. Irene Prell
Mi, 25. März	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 11. April	14:00 Uhr	Vereinsgelände	Frühjahrsarbeiten: Wir bereiten das Vereinsgrundstück auf den Sommer vor.
Sa, 18. April	10-14 Uhr	REWE-Markt	Ausgabe Kinderpflanzwettbewerb: Wer züchtet die größte Kartoffel?
Mi, 15. April alle 2 Wochen	18:30 Uhr	Vereinsgelände Mehr Info im Amtsblatt	Arbeitsstammtisch zur Pflege der Anlage: 1 Std. Arbeiten und anschließend gemütliches Beisammensein
Mi, 29. April	18:30 Uhr	Vereinsheim	Arbeitsstammtisch: Vorbereitung Maifest und anschließend OGV Monatstreff
Do, 30. April	18:00 Uhr	Vereinsgelände	8. Maibaumaufstellung in Weisendorf in Zusammenarbeit mit dem TC 98, Heimatverein, Jugendfeuerwehr und Posaunenchor
Mi, 27. Mai	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 13. Juni	Ab 15 Uhr	Vereinsheim	Grillfest mit Fleisch, Fisch und Salaten
Mi, 24. Juni	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 18. Juli	08.30 – 20:00 Uhr	Bushaltestelle Schule	Vereinsfahrt nach Veitshöchheim: Näheres in der Vereinszeitung auf Seite 47
Sa, 25. Juli	14-16 Uhr	Vereinsheim	Sommerschnittkurs: Ref. Stefan Steinbrich
Mi, 30. Sep.	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 26. Sep.	16:00 Uhr	Bushaltestelle Schule	Vereinsfahrt Nürnberger Katakomben und Ritteressen: Näheres in der Vereinszeitung auf Seite 47
So, 4. Okt.	10:00 – 18:00 Uhr	Marktplatz vor Sparkasse	25. Markttag Weisendorf: Helfer für 1-2 Std. sind sehr willkommen. Einfach melden, es macht wirklich Spaß!
Sa, 17. Okt.	ab 16:00 Uhr	Vereinsgelände, Vereinsheim	8. Herbstfest: Fällen unseres Maibaums, natürlich mit Federweißer & Zwiebelkuchen. Prämierung des Kinderpflanzwettbewerbs. Einnahmen gehen zu 100% zugunsten der Weisendorfer Kindergärten.
Sa, 17. Okt.	16 -17:30 Uhr	Vereinsheim	Abgabe und um 17:30 Prämierung des Kinderpflanzwettbewerbs: Wer hat die größte Kartoffel?
Mi, 29. Okt.	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 14. Nov.	19:30 Uhr	Vereinsheim	Vortrag: „Ein neues Kleid für alte Gärten“ Ref. Helga Briemle
Mi, 25. Nov.	19:30 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 28. Nov.	Amtsblatt	Bushaltestelle Schule	Besuch Weihnachtsmarkt in Erfurt: Näheres in der Vereinszeitung auf Seite 47
So, 6. Dez.	13:30 – 20:00 Uhr	Kath. Kirchenplatz	9. Weisendorfer Weihnachtsmarkt
Mi, 30. Dez	19:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff und Jahresausklang
Di, 5. Jan. 2016	19:00 Uhr	Vereinsheim	Stärke Antrinken: nur für Männer; bitte anmelden.
Sa, 16. Jan. 2016	19:30 Uhr	Vereinsheim	JHV 2016



Termine Schmetterlingsgruppe OGV Weisendorf 2015

Datum	Uhrzeit	Treffpunkt	Thema
Sa, 18. April	14:00 – 16:00 Uhr	Gruppenstunde/ Vereinsheim	Wir bekommen ein Kartoffelbuch. Wir setzen unsere Kartoffeln in das Freiland. Die Geschichte der Kartoffel. Ausgabe Kinderpflanzwettbewerb – REWE 10.00 – 14.00 Uhr
Do, 30. April	Ab 17:45 Uhr	Vereinsgelände	<u>Aufstellung des 8. Maibaumes</u> Wir schmücken unseren Maibaum. Gestalten von Kartoffelköpfen. Kartoffeln auch mal anders.
Sa, 23. Mai	14:00 – 16:00 Uhr	Gruppenstunde/ Vereinsheim	<u>Was machen unsere Kartoffeln?</u> Pflege der Kartoffelbeete. Das Kartoffelexperiment.
Sa, 13. Juni	Ab 15:00 Uhr	Vereinsgelände	<u>Grillfest mit Fleisch, Fisch und Salaten</u> Leckere Folienkartoffeln. Spiel: „Der Kartoffelkönig – los geht's.“ Urkunde und Mandalas malen.
Sa, 18. Juli	_____	Bushaltestelle Erlanger Str.	<u>5. Jugendfahrt des OGV Weisendorf</u> <u>Picknick – Erlebnis-Radtour</u> Bitte nicht vergessen: Ziehe Dein Vereins-T-Shirt an!
	_____	Ferienprogramm Sommerferien	Näheres wird im <u>Ferienprogramm der Gemeinde Weisendorf</u> bekannt gegeben.
Sa, 19. Sept.	14:00 - 16:00 Uhr	Gruppenstunde/ Vereinsheim	<u>Die Kartoffelernte steht an.</u> Was wurde aus der Knolle? Selbstgemachte Pommes.
Sa, 03. Okt.	10:00 – 18:00 Uhr	Gruppenstunde Vereinsheim	<u>Vorbereitung für den Markttag</u> Kartoffeldruck – Bedrucktes auf Stofftaschen und Säckchen. Wir ziehen selbst gemachte Kerzen. Wir brauchen viele fleißige Helfer am Markttag. Bitte bei den Betreuern melden!
So, 04. Okt.	10:00 – 18:00 Uhr	Marktplatz vor der Sparkasse	<u>Markttag in Weisendorf</u> Aktiv-Kids: Kartoffeldruck auf Stofftaschen und Säckchen. Wir suchen Helfer für den Verkauf am Markttag! Bitte melden.
Sa, 17. Okt.	14:00 - 16:00 Uhr	Gruppenstunde/ Vereinsheim	<u>Herbstfest</u> Abgabe des Kinderpflanzwettbewerbs 16.00 – 17.00 Uhr - Prämierung um 17.30 Uhr
Sa, 31. Okt.	14.00 – 16.00 Uhr	Gruppenstunde Vereinsheim	<u>Wir pflegen den Halloweenbrauch</u> Teilnahme für alle Kids aus der Gemeinde Weisendorf. Schnitz Dir Deinen eigenen Gruselkürbis
Sa, 12. Dez.	14.00 – 16.00 Uhr	Gruppenstunde Vereinsheim	<u>Waldweihnacht mit Kartoffeln</u> Geschenke gestalten. Kartoffeln, die leuchten. Geschichte aus dem Kartoffelbuch.

Die Schmetterlingsgruppe mit Betreuern freut sich über Euren Besuch!

Bei Fragen bitte an Vanessa Neudecker 09135/ 2068 oder Tanja Pfortner 09135/ 1837 wenden.

Jahresmotto 2015: Eine tolle Knolle - Die Kartoffel entdecken

Vereinsfahrt –Veitshöchheim

Führung in der Landesversuchsanstalt Veitshöchheim (LWG Steig 15, Gemüsegarten, Stauden). Anschließend Mittagessen in einem schönen Biergarten am Mainufer. Schlendern durch den Hofgarten, einem der „schönsten Rokokogärten Europas“. Schifffahrt nach Würzburg auf dem Main und Würzburg mit seinen vielen Facetten auf eigene Faust genießen.

Termin: Samstag, 18. Juli 2015
Abfahrt: Bushaltestelle an der Schule um 8:30 Uhr
Ankunft: ca. 20.00 Uhr in Weisendorf

Kosten: Erwachsene: Mitglieder 23 EUR / Nichtmitglieder 26 EUR
Kinder bis 18 Jahre: Mitglieder 11 EUR / Nichtmitglieder 14 EUR

Anmeldung bei: Friedrich Stark Tel. 09135 / 8883
Frank Münch Tel. 09135 / 727436



Historische Felsengänge von Nürnberg

Unser diesjähriger Ausflug führt uns in die historischen Felsengänge von Nürnberg, eventuell inklusive Lochgefängnis. Anschließend werden wir noch bei einem gemütlichen Essen in der „Alten Küche“ zusammensitzen.

Termin: Samstag, 26. September 2015
Abfahrt: Bushaltestelle an der Schule um 16:00 Uhr
Ankunft: ca. 22:30 Uhr in Weisendorf
Kosten: Erwachsene: Mitglieder 14 EUR / Nichtmitglieder 17 EUR
Kinder bis 18 Jahre: Mitglieder 7 EUR / Nichtmitglieder 10 EUR
Preise inkl. Bus und Führung.

Anmeldung bei: Angelika Mechtold-Schmitz Tel. 09135 / 725473
Waltraud Segschneider Tel. 09135 / 6219



Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Erfurt

Erfurt hat einen der größten und schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Im Jahre 2008 wurde der Weihnachtsmarkt zum schönsten in Deutschland gekürt. Der Weihnachtsmarkt im mittelalterlichen Stadtkern rund um den St. Marien Dom, die St. Severikirche, die ca. 25 Meter hohe Weihnachtstanne und die ca. 12 Meter hohe Weihnachtspyramide, sorgt für eine stimmungsvolle Advents- und Vorweihnachtszeit. In ca. 200 Hütten werden Thüringer Spezialitäten, wie Erfurter Schittchen (Stollen), Rostbratwurst, Töpferwaren, Christbaumschmuck, Blaudrucktextilien und vieles mehr angeboten. Der Mittelaltermarkt an der Krämerbrücke verwöhnt seine Besucher mit mittelalterlichen Spezialitäten wie „Rittermilch“ und der „Lüsternen Magd“.

Termin: Samstag, 28. November 2015
Abfahrt: Bushaltestelle an der Schule um 10:00 Uhr
Ankunft: ca. 22.00 Uhr in Weisendorf
Kosten: Erwachsene: Mitglieder 20 EUR / Nichtmitglieder 23 EUR
Kinder bis 18 Jahre: Mitglieder 10 EUR / Nichtmitglieder 13 EUR
Anmeldung bei: Angelika Mechtold-Schmitz Tel. 09135 / 725473
Waltraud Segschneider Tel. 09135 / 6219



Treppenlifte
 Plattformlifte
 Hebebühnen
 Hängelifte
 Aufzüge
 Home-Lift
 Schrägaufzüge
 Geländebahnen
 Treppensteiger



Bleiben Sie mobil

www.**FRANKENLIFTE**.de

Ihr regionaler Meisterbetrieb

Gewerbegebiet Ost 32A
 91085 Weisendorf
 info@frankenlifte.de
 www.frankenlifte.de



Baumschulen & Rosenkulturen



Michael Popp

Attraktive Gehölze, Stauden,
 grüne Raritäten, historische u. englische
 Rosen. Für kleine und große Gärten!
Gartengestaltung und - Pflege

Fliederweg 11 · 90617 Puschendorf
 Telefon 091 01 / 21 21 · Fax 091 01 / 62 02

www.baumschule-popp.de
 info@baumschule-popp.de



METZGEREI Zink

- heimische Tiere
- eigene Schlachtung
- fränkische Spezialitäten
- hausmacher Dosen
- Partyservice



Metzgerei Zink
 Hauptstrasse 1
 91085 Weisendorf
 Tel. 09135 - 8712

www.metzgerei-zink.de

Sticken, Stricken, Kurzwaren & Tischwäsche

Wolle Nest

Neustadter Str. 10 - 91085 Weisendorf - Telefon: (0 91 35) 72 92 70
 eMail: Wolle.Nest@t-online.de

Öffnungszeiten:

April- September (August geschlossen):
 Di - Mi - Do 9.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00

Oktober - März:
 Mo.-Fr. 9.00 - 12.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



Jahreshauptversammlung 2015

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 17.01.2015 ab 19:30 Uhr im Vereinsheim des OGV Weisendorf. Es waren 39 Mitglieder, sowie 9 Gäste anwesend

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Schriftführers
4. Tätigkeitsbericht
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Ehrungen
9. Neuwahlen
10. Wünsche, Anträge ,Anregungen
11. Schlussworte

Der 1. Vorstand, Herr Münch, begrüßt den 1. Bürgermeister Herrn Heinrich Süß, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Herrn Lawrenz und die anwesenden Mitglieder und Gäste. Danach hielten wir für unsere verstorbenen Mitglieder eine Schweigeminute ab. Die Schriftführerin, Frau Segschneider, verlas das Protokoll der Jahreshauptversammlung von 2014. Dann berichtete Herr Münch über die Entwicklung des OGV und über die Arbeit der Vorstandschaft 2014. Der Verein hat 517 Mitglieder, davon 79 bis 18 Jahren. Frau Pförtner und Herr Münch berichteten über die OGV-Aktionen im Jahr 2014 mit einer Bilderpräsentation. Ausführliche Berichte hierzu finden Sie auch in der Vereinszeitung. Herr Hartmann, unser Kassier, war beruflich verhindert, daher verlas Herr Münch den Kassenbericht. Die Kassenprüfer Herr Ferbar und Herr Frahnert haben die Kasse geprüft! Da beide Herren nicht anwesend waren, verlas Herr Segschneider den Bericht von den Kassenprüfern, der schriftlich vorlag, der eine sehr korrekte Buchführung bescheinigte und der Versammlung empfahl, die Vorstandschaft zu entlasten. Alle Mitglieder entlasteten einstimmig die Vorstandschaft.

Herr Münch verabschiedete folgende Vorstandsmitglieder:

Herr Eckehard Scholz für 17 Jahre Vorstandschaft
 Herr Carsten Mehnert für 12 Jahre Vorstandschaft
 Herr Michael Vetter für 12 Jahre Vorstandschaft und
 Herr Herbert Haller für 10 Jahre Vorstandschaft.

Folgende Mitglieder werden geehrt:

Für **25 Jahre** wurden geehrt: Georg Pieger, Leonhard Bauer, Alfred Tapken, Renate Hauke, Angelika Renou, Erwin Karpstein, Norbert Butzbacher, Walter Schätzkel,
 Für **40 Jahre** wurde geehrt: Margarete Neudecker,
 Für **60 Jahre** wurde geehrt: Maier, Christoph

Die Ehrungen nahm der stellvertretende Kreisvorsitzende, Herr Lawrenz vor. Herr Lawrenz berichtete, dass Herr Maier das zweite

Mitglied sei, das 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft vorweisen kann, eine Seltenheit im ganzen Land. Ferner verwies er noch auf einige wichtige Termine, wie den Schnittkurs am 28.02.2015 in Ratsberg/Marloffstein und den landesweiten Wettbewerb - Wer hat den schönsten Friedhof. Hierfür liegen bereits 8 Anmeldungen vor.

Neuwahl der Vorstandschaft:

Für die Wahlaufsicht stehen Herr Bürgermeister Heinrich Süß, Herr Franz Petter und Herr Josef Segschneider zur Verfügung. Herr Süß stellte per Handzeichen fest, ob mit Stimmzettel oder per Handzeichen abgestimmt wird.

Die Mitglieder entschieden sich einstimmig für die Abstimmung per Handzeichen (Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen).

1. Vorstand:	Frank Münch
2. Vorstand:	Angelika Mechtold-Schmitz
Kassier:	Bernd Hartmann
Schriftführer:	Waltraud Segschneider
Kassenprüfer:	Stephan Frahnert und Uwe Walter
Beisitzer:	Tanja Pförtner, Stefan Emde, Herbert Herbig, Dieter Heintl, Stefan Steinbrich, Friedrich Stark, Franz Michl

Tanja Pförtner, unsere Jugendleiterin, ist auch im Kreis für die Jugend zuständig. Vanessa Neudecker unterstützt sie und macht gerade ihre Jugendleiter- Ausbildung. Sven Hartmann hat eine Whatsapp-Gruppe gegründet – Für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. Hier stehen Filme schauen, Spiele-Abende, alkoholfreie Cocktails und die Faschingsferien auf dem Programm.

Herr Bürgermeister Süß bedankte sich bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Er persönlich sei schon viele Jahre Mitglied im OGV und ist erstaunt, wie viel hier los ist. Die Veranstaltungen, wie der Markttag und der Weihnachtsmarkt, würden die Gemeinschaft der Vereine fördern und er sieht da eine positive Zukunft drin. Auch im Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder wünscht er dem Verein und der neuen Vorstandschaft alles Gute für die Zukunft und eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Herr Frank Münch bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen und weist noch darauf hin, dass der Antrag für einen Carport beim Landratsamt liegt, und der OGV 2016 sein 110-jähriges Bestehen feiert. Auch in diesem Jahr wird der OGV wieder mit einer Gruppe am Hochstraßenlauf teilnehmen und Kinder unter 18 Jahren, die für den Verein mitlaufen, bekommen das Startgeld vom OGV. Ein Dank auch an die Referenten der Vorträge und der Baumschnittkurse, die immer gut besucht sind und unsere FSSJler.

Um 21.55 Uhr schloss Herr Münch die Jahreshauptversammlung 2015. (Waltraud Segschneider)

Kontakt - Impressum

Obst und Gartenbauverein Weisendorf e.V. Postfach 6
91084 Weisendorf

Vorsitzender: Frank Münch
Bruckäcker 1
91085 Weisendorf
Telefon: 09135 / 727436

Redaktion: Frank Münch, Jochen Wahl,
Bernd Hartmann

Lektor: Michaela Hartmann, Julie Kähler

Anzeigen: Waltraud Segschneider, Frank Münch

Herausgeber: Obst und Gartenbauverein Weisendorf e.V.

Auflage: 2.900

Internet: <http://www.ogv.netzwerkweisendorf.de>

Email: weisendorf@gartenbauvereineerh.de

Gartentelefon der Bayerischen Gartenakademie:

Die bayerische Gartenakademie beantwortet Ihre Fragen auch
telefonisch unter der Nummer:

0180 / 4980114

(25 Cent pro Anruf pauschal)

Mo-Fr 10-12Uhr+Mo-Do 14-16Uhr

Oder schriftlich unter: www.lwg.bayern.de

Termine Kreisverband OGV ERH:

28.06.2015 Tag der offenen Gartentür Orte werden
im Amtsblatt bekannt gegeben

20.06.2015 Sommerschnittkurs in Herzogenaurach

Kontakt Kreisverband:

Vorstand: Otto Tröppner
Email: info@gartenbauvereineerh.de
Internet: www.gartenbauvereineerh.de

Kontakt Landratsamt, Sachgebiet Gartenbau:

Frau Angelika Schiffer
Schlossberg 10
91315 Höchstadt an der Aisch
Telefon: 09193 / 20576
Fax: 09193 / 20501
Email: angelika.schiffer@erlangenhoechstadt.de

Frau Jutta Sulzer
Schlossberg 10
91315 Höchstadt a. d. Aisch
Telefon: 09193 / 20585
Fax: 09193 / 20501
Email: jutta.sulzer@erlangenhoechstadt.de

Harald Haagen
Fenster - Türen - Holzdecken - Massivholzmöbel



Schreinermeister

Neustadter Str. 22
91085 Weisendorf
Telefon 0 91 35 / 13 02
Telefax 0 91 35 / 73 53 02

Fliesen Dentler GmbH
Inh. Dentler und Steiner



Gewerbegebiet Ost 13a
91085 Weisendorf
Telefon 09135 / 72 74 00
Fax 09135 / 72 74 01
Mobil 0178 / 8888200
fliesen-dentler@t-online.de



**Verkauf
Reparatur
Beratung**

Öffnungszeiten:
Mo.,Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr

Gewerbegebiet Ost 50 B
91085 Weisendorf * 09135 7214330
www.radsport-weiss.de



www.sonnen-pv.de

Jetzt „Sonne“ speichern...

...und staatliche Förderung sichern!

Ihr Partner für erneuerbare Energien

Sonnen PV GmbH

Die Kraft der Sonne
nutzen...

Energiespeicher
für Privathäuser und
Kleingewerbebetriebe

Gewerbegebiet Ost 44 • 91085 Weisendorf
Telefon 09135 7357775





PETER BREHM
Die Präzision in Titan
für den Menschen.

WIR BEWEGEN MENSCHEN

MIT LEIDENSCHAFT, ERFAHRUNG UND PRÄZISION ENTWICKELN
UND FERTIGEN WIR IMPLANTATE AUS TITAN.



Wirbelsäulen-Implantate

Hüft-Endoprothesen

Knie-Endoprothesen

PETER BREHM GmbH
Am Mühlberg 30 D-91085 Weisendorf

Tel. + 49 9135 - 7103 - 0
Fax + 49 9135 - 7103 - 16

| www.peter-brehm.de